

# Pfarrbrief

der katholischen Pfarreien  
Brannenburg, Degerndorf und Flintsbach



Advent – Weihnachten 2024

## So erreichen Sie unsere Pfarrbüros:

### **Brannenburg, Mariä Himmelfahrt und Degerndorf, Christkönig:**

Kirchenstraße 26, 83098  
Brannenburg

#### **Öffnungszeiten:**

Mo, Di, Do, Fr  
jeweils von 8:30 bis 12:00 Uhr

Tel. 08034 9071-0

### **Flintsbach, St. Martin**

Kirchplatz 5, 83126 Flintsbach  
a.Inn

#### **Öffnungszeiten:**

Di, Mi, Do  
jeweils von 8:30 bis 11:30 Uhr

Tel. 08034 9071-44

#### **Internet:**

[www.pv-brannenburg-flintsbach.de](http://www.pv-brannenburg-flintsbach.de)

#### **E-Mail:**

[pv-brannenburg-flintsbach@ebmuc.de](mailto:pv-brannenburg-flintsbach@ebmuc.de)

## Unser Seelsorgeteam:

### **Pfarrer**

Helmut Robert Kraus

### **Diakon**

Thomas Jablowsky

### **Diakon mit Zivilberuf**

Ludwig Guggenberger

### **Gemeindereferentin**

Barbara Weidenthaler

### **Gemeindereferentin**

Manuela Bauer

## Redaktionsschluss

für den nächsten Pfarrbrief:  
Freitag, 31. Januar 2025

## Titelbild:

Kuppel des Petersdoms,  
aufgenommen während der Minis-  
trantenwallfahrt von Luca Hönert

## Impressum:

**Gemeinsamer Pfarrbrief** der kath. Pfarreien Christkönig - Degerndorf, Mariä Himmelfahrt - Brannenburg und St. Martin - Flintsbach a.Inn • **V.i.S.d.P.:** Carmen Gratzl • **Redaktion u. Layout:** Carmen Gratzl, Steffi Oberländer, Bernhard Obermair, Anita Sammet, Barbara Weidenthaler • **E-Mail der Redaktion:** [pfarrbrief-brannenburg-flintsbach@web.de](mailto:pfarrbrief-brannenburg-flintsbach@web.de) • **Haftungsausschluss:** Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. • **Bildnachweis:** Wenn nicht anders genannt, stammen die Bilder von einem der Redaktionsmitglieder. • **Dank:** Wir bedanken uns herzlich bei allen „Mitschreibern“ für die eingereichten Artikel und bei den Austrägern für das Verteilen der Pfarrbriefe. • **Druck:** Rapp-Druck, 83126 Flintsbach a. Inn. Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Recyclingpapier, klimaneutral inkl. Zeugnis. • **Auflage:** 4.000 Stück

# Inhalt

## Vorwort

- 4 Heiliges Jahr 2025
- 6 Alle Jahre wieder
- 8 Wie man zum Engel wird

## Aus unserem Pfarrverband

- 10 Kirchenverwaltungswahl
- 14 Ministrantenwallfahrt  
nach Rom

## Seelsorge und Sakramente

- 16 Firmung
- 18 Taufen, Hochzeiten,  
Beerdigungen
- 21 Nachruf Gundi Straßer

## Gottesdienstordnung

- 22 Gottesdienste
- 28 Gottesdienste für Kinder
- 29 Segnende Hände

## Veranstaltungen

- 30 Veranstaltungen im Advent
- 31 Lebendiger Adventskalender
- 32 KLJB Degerndorf
- 33 Weihnachtshilfsaktion
- 34 Sternsinger
- 36 Vorträge
- 37 Weltgebetstag 2025

## Aus unseren Pfarreien

- 38 Kinderbibeltag
- 39 Kindergottesdienste in  
Degerndorf
- 40 Kinderkirche Brannenburg
- 41 Erntedank
- 42 Patrozinium Mariä  
Himmelfahrt
- 43 Kirchenchor Brannenburg
- 44 KAB Brannenburg
- 44 Mitsing-Konzert Sternschnuppe
- 46 kfd Brannenburg
- 48 kfd Degerndorf
- 52 Weltladen
- 54 15 Jahre Tafel
- 56 Bücherei Degerndorf
- 57 Pfarrbücherei Flintsbach
- 59 KLJB Flintsbach
- 60 kfd Flintsbach
- 60 KAB Flintsbach
- 62 Petersberg-Ensemble  
in neuem Glanz
- 64 Weihnachtswünsche



*Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinden, liebe Mitchristen!*



## Ermutigt durchs Heilige Jahr 2025

In diesem sich dem Ende zuneigenden Jahr 2024 hatten wir in unserem Pfarrverband mehrere runde Jubiläen zu feiern, was schön und angemessen war und durchaus auch der Volksmeinung entspricht, die da heißt, man solle die Feste feiern, wie sie fallen!

**F**este können allerdings unterschiedlich motiviert oder begründet sein: Wir kennen persönliche Feste und Feiern, aber auch solche, die kollektiv begangen werden, wobei die Formen durch Konnotationen differenziert werden, denn eine „Fete“ hat sicher einen anderen Charakter als ein „Festkomers“ oder ein „Jubiläumsfest“. Solche Überlegungen haben den Pfarrgemeinderat Degerndorf und mich bewogen, einen „etwas anderen Gottesdienst“ im Juni 2024 mit Gedanken zu diesem Thema zu gestalten. Auch in unserer Zeit vermitteln insbesondere religiöse Feste und Feiern Geborgenheit und Dankbarkeit, sie stärken das Wir-Gefühl und vermitteln Halt. Deshalb haben wir versucht, die Ursprünge und religiösen Begründungen in besonderer Weise herauszuarbeiten:

### **Alle Jubeljahre ein besonderes Fest**

Schon im Alten Testament sind viele verschiedene religiöse Feste und Feiern angeführt, die jährlich begangen werden und einen historischen Bezug haben. Daneben findet man allerdings auch etwas Besonderes, was nur alle „Jubeljahre“ vorkommt und eigentlich „Jobeljahr“ heißt. Grundlegend dafür ist die „heilige“ Zahl 7, die uns ja schon im Wochenschema begegnet. Die 7 mit sich selbst multipliziert ergibt 49, und so wird danach, also alle 50 Jahre ein „Jobeljahr“ ausgerufen. Dieses hat seinen Namen vom hebräischen Wort „jobel“, dem Widderhorn, welches zum Beginn des Festes geblasen wurde. Im Lateinischen wurde daraus „jubilaeus“, was an „ju-

beln“ denken lässt. Zum Jubeln gab es tatsächlich genügend Anlass aufgrund der sozialen Aspekte des Feierjahres, denn es gab vor, dass aus Not verpfändeter oder verkaufter Bodenbesitz an den ursprünglichen Eigner zurückfällt und Schuldklaven entlassen werden – also wieder in Freiheit gesetzt werden – sollen. Begründet wird diese „Sozialgesetzgebung“ des Gottesvolkes damit, dass letztendlich Gott selbst der Eigner allen Lebens ist!

### Jedes Vierteljahrhundert ein Heiliges Jahr

Auch in der frühen Kirche gab es solche Feiern mit entsprechenden Begründungen, die aber regional deutliche Unterschiede hatten. Mit dem Jahr 1300 begann dann die einheitliche Form, alle 25 Jahre ein „heiliges Jahr“ auszurufen und so zu gestalten, dass es die Freiheit der Christenmenschen ausdrückt. Dabei wurde insbesondere die Vergebung der Schuld, die Jesus uns erwirkt hat, in die Mitte gerückt. Es war dies auch die Zeit der großen Wallfahrten, die insbesondere die damals größten Wallfahrtsorte Rom, Jerusalem und Santiago de Compostela, zum Ziel hatten. Nach wie vor gibt es diese Tradition des „Heiligen Jahres“ und 2025 trifft sie wieder zu. Papst Franziskus hat bereits dazu das Motto ausgerufen, „Pilger der Hoffnung“ zu werden. Das „Heilige Jahr“ soll die Herzen der Menschen und das Leben des ganzen Gottesvolkes mit neuer Hoffnung erfüllen. Dazu werden – nicht zuletzt durch das

Bayerische Pilgerbüro – verschiedene Wallfahrten nach Rom angeboten. Eröffnet wird das Geschehen durch die feierliche Eröffnung der „heiligen Pforte“ am Petersdom durch den Papst, was in der heiligen Nacht vom 24. zum 25. Dezember geplant ist. Das Anliegen hat Papst Franziskus hervorgehoben, dass in einer Welt voller Krisen (Kriege und Flüchtlingsströme, Missachtung der Menschenwürde, ökologische Bedrohungen usw.) der Mensch Stärkung braucht, zum Guten ermutigt werden soll und dies vor allem durch eine persönliche Begegnung mit Jesus Christus geschehen kann. Der Glaube verbindet Menschen, nährt die Hoffnung und stärkt zu einem respektvollen Umgang mit allem, was lebt. Es werden also besonders in Rom viele Akzente dazu gesetzt mit festlichen Gottesdiensten, aber auch mit religiösen Konzerten, Workshops usw., darüber hinaus werden auch die örtlichen Bischofskonferenzen Programme vor Ort anbieten.

Auch wir können vor Ort Akzente setzen und die Botschaft Jesu neu in den Mittelpunkt rücken, wenn wir gute Ansätze und viele Kräfte bündeln und so einen kreativen Prozess in Gang setzen. Möge es gelingen und vielen Menschen (neue) Hoffnung schenken!

In diesem Sinne wünsche ich allen – auch im Namen des Seelsorgeteams – eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein aufbauendes „Heiliges Jahr“ 2025.

Helmut R. Kraus, Pfarrer

Liebe Leserinnen, liebe Leser

# Früher war mehr Lametta

...so beklagte sich schon Opa Hoppenstedt in den 70er Jahren im Weihnachts-Sketch von Lorient.



Nicht nur Kinder, auch Erwachsene haben gerade im Advent die Sehnsucht, dass alles so bleibt „wie immer“. Es gibt Rituale und Bräuche, die sich von Jahr zu Jahr wiederholen und sich oft über Generationen fortsetzen.

Viele wissen ganz genau, wo in der Wohnung der leuchtende Stern aufgehängt, wann gebacken wird und bei welcher Adventsfeier wir dabei sein möchten. Es ist immer so, dass mit grünen Zweigen die eine Laterne den Hauseingang ziert und wir wissen schon, wo der Porzellanengel stehen wird – weil's immer so ist.

## Alle Jahre wieder.

Viele sehnen sich danach, dass alles so bleibt, wie es schon immer war. Beständig wiederkehrende Abläufe tun uns gut und geben Halt. Wir brauchen nicht jedes Jahr neu zu überlegen, wie Advent und Weihnachten gefeiert wird – wir wissen es. Eben genauso wie immer.

Der adventliche Brauch ist jedoch nicht selbst das Besondere, sondern er dient der Vorbereitung auf das, was kommen wird: Weihnachten. Das Kind in der Krippe. Der Lichterglanz, der unsere Seele berührt. Gott selbst, der zum Kind wird und zu mir und zu Dir kommen will. Jesus Christus, der unser Herz erfüllen kann in der geweihten Nacht.

Es gibt im Advent auch in unserem Pfarrverband wieder eine Fülle von Veranstaltungen, besonderen Gottesdiensten, Konzerten, Märkten, usw. Sie alle wollen helfen, uns innerlich bereit zu machen für das Weihnachtsfest. Ein jeder möge sich aussuchen, was für ihn passt. Und vergessen wir nicht, auch Platz zu lassen, im Advent einmal nichts zu tun und einfach nur zu warten und die stille Vorfreude auf Weihnachten zu spüren. Vielleicht wäre es

auch eine neue Erfahrung, etwas Gewohntes zu verändern oder weiterzuentwickeln? Wenn wir auch mal anderes ausprobieren, spüren wir möglicherweise, was uns wirklich wichtig ist. Selbst wenn dafür auch mal weniger Lametta hängt.

Einen gesegneten Advent  
wünscht Ihnen  
Ihr Redaktionsteam

## Bei Kerzenlicht

**Bei Kerzenlicht  
spricht es sich anders,  
als lege sich Wärme auf die Worte  
und in die Stimme ein sanfterer Ton.**

**Kaum möglich sich zu streiten  
wenn das Wachs weich wird  
und sich vor den Augen verwandelt  
in schimmernde Hoffnung.**

**Das Leuchten steckt an,  
erfasst die Gesichter,  
glättet Wogen und Stirnen,  
dringt unter die Haut  
und hinterlässt eine Spur  
aus Glanz.**

*Tina Willms,  
Zwischen Stern und Stall*

*Bild: Sylvio Krüger, in: Pfarrbriefservice.de*

# Wie man zum Engel wird

Wie jedes Jahr sollte auch in diesem die sechste Klasse das weihnachtliche Krippenspiel aufführen. Mitte November begann Lehrer Larssen mit den Vorbereitungen.

Thomas, der für sein Alter hoch aufgeschossen war und als Ältester von vier Geschwistern häufig ein ernstes Betragen an den Tag legte, sollte den Joseph spielen. Tinchen, die lange Zöpfe hatte und veilchenblaue Augen, wurde einstimmig zur Maria gewählt, und so ging es weiter, bis alle Rollen verteilt waren, bis auf die des engherzigen Wirts, der Maria und Joseph von seiner Tür weisen sollte. Es war kein Junge mehr übrig. Die beiden Schülerinnen, die ohne Rolle ausgegangen waren, zogen es vor, sich für wichtige Arbeiten hinter der Bühne zu melden.

Joseph, alias Thomas, hatte den rettenden Einfall. Sein kleiner Bruder würde durchaus in der Lage sein, diese unbedeutende Rolle zu übernehmen, für die ja nicht mehr zu lernen war als ein einziger Satz, nämlich im rechten Augenblick zu sagen, dass kein Zimmer frei sei.

Also erschien Thomas zur nächsten Probe mit Tim an der Hand, der keinerlei Furcht zeigte. Er wollte den Wirt gerne spielen. Mit Wirten hatte er gute Erfahrungen gemacht, wenn die Familie in den Ferien verreiste. Er bekam eine blaue Mütze auf den Kopf und eine

Latzschürze umgebunden; die Herberge selbst war, wie alle anderen Kulissen, noch nicht fertig. Tim stand also mitten auf der leeren Bühne und es fiel ihm leicht zu sagen, nein, er habe nichts, als Joseph ihn drehbuchgetreu nach einem Zimmer fragte.

Wenige Tage darauf legte Tim sich mit Masern ins Bett und es war reines Glück, dass er zum Aufführungstag gerade noch rechtzeitig wieder auf die Beine kam.

In der Schule herrschten Hektik und Feststimmung, als er mit seinem großen Bruder eine Stunde vor Beginn der Weihnachtsfeier erschien. Auf der Bühne hinter dem zugezogenen Vorhang blieb er überwältigt vor der Attrappe seiner Herberge stehen: Sie hatte ein vorstehendes Dach, eine aufgemalte Laterne und ein Fenster, das sich aufklappen ließ.

Die Vorstellung begann. Joseph und Maria betraten die Bühne, wanderten schleppenden Schrittes zur Herberge und klopfen an. Die Fensterläden öffneten sich und heraus schaute Tim unter seiner großen Wirtsmütze.

„Habt Ihr ein Zimmer frei?“, fragte Joseph mit müder Stimme.

„Ja, gerne“, antwortete Tim freundlich.

Schweigen breitete sich aus im Saal und erst recht auf der Bühne. Joseph versuchte vergeblich, irgendwo zwi-

schen den Kulissen Lehrer Larsen mit einem Hilfezeichen zu entdecken. Maria blickte auf ihre Schuhe.

„Ich glaube, Sie lügen“, entrang es sich schließlich Josephs Mund. Die Antwort aus der Herberge war ein unüberhörbares „Nein“.

Dass die Vorstellung dennoch weiterging, war Josephs Geistesgegenwart zu verdanken. Nach einer weiteren Schrecksekunde nahm er Maria an der Hand und wanderte ungeachtet des Angebotes weiter bis zum Stall.

Hinter der Bühne waren inzwischen alle mit dem kleinen Tim beschäftigt. Tim erklärte, dass Joseph eine so traurige Stimme gehabt hätte, da hätte er nicht Nein sagen können, und zuhause hätten sie auch immer Platz für alle, notfalls auf der Luftmatratze.

Herr Larsen zeigte Mitgefühl und Verständnis. Dies sei doch eine Geschichte, erklärte er, und die müsse

man genauso spielen, wie sie aufgeschrieben sei – oder würde Tim zum Beispiel seiner Mutter erlauben, dasselbe Märchen einmal so und dann wieder ganz anders zu erzählen, etwa mit einem lieben Wolf und einem bösen Rotkäppchen?

Nein, das wollte Tim nicht und bei der nächsten Aufführung wollte er sich Mühe geben, ein böser Wirt zu sein.

Die zweite Aufführung fand im Gemeindesaal der Kirche statt. Unter ärgsten Androhungen hatte Thomas seinem kleinen Bruder eingebläut, dieses Mal auf Josephs Anfrage mit einem klaren „Nein“ zu antworten.

Der große Saal war voll bis zum letzten Sitzplatz. Dann ging der Vorhang auf, das heilige Paar erschien und wanderte – wie es aussah etwas zögerlich – auf die Herberge zu. Joseph klopfte an die Läden, aber alles blieb still. Er pochte erneut, aber sie öffneten sich nicht. Maria entrang sich ein Schluchzen.

Schließlich rief Joseph mit lauter Stimme: „Hier ist wohl kein Zimmer frei?“ In die Stille, in der man eine Nadel hätte fallen hören, ertönte ein leises, aber deutliches „Doch“.

Für die dritte und letzte Aufführung des Krippenspiels in diesem Jahr wurde Tim seiner Rolle als böser Wirt enthoben. Er bekam Stoffflügel und wurde zu den Engeln im Stall versetzt.

Sein „Halleluja“ war unüberhörbar und es bestand kein Zweifel, dass er endlich am richtigen Platz war.

*Ruth Schmidt-Mumm*



Machen Sie Gebrauch von Ihrer Stimme



## Wahlen 2024

Im Nachgang des II. Vatikanischen Konzils (1962-65) wurde auch in unseren Bistümern das umgesetzt, was unter den Stichworten „allgemeine Mitsprache und Mitverantwortung“ der Gläubigen in den Pfarreien im Konzil angeregt wurde. Es entwickelten sich die Gremien Kirchenverwaltung (KV) und Pfarrgemeinderat (PGR), die dann in regelmäßigen Abständen neu zu wählen sind.

### Wann wird gewählt?

Heuer sind am **23. und 24. November** die KV-Wahlen; dazu wurden Wahlauschüsse gebildet, die zwischenzeitlich Personen befragt und auf die Wahllisten gesetzt haben. Die Liste mit den Kandidaten der jeweiligen Pfarrei ist hier im Pfarrbrief abgedruckt, so dass Sie sich gut informieren können.

### Kirchenmitglieder, die getauft und gefirmt sind, dürften wählen.

Sie sind zur Wahl aufgerufen, sofern Sie getauft und gefirmt wurden und Mitglied der Kirche sind, Sie können in Ihrer Kirchengemeinde – im Ausnahmefall per Antrag auch in einer ande-

ren Gemeinde, in der Sie besser verortet sind – zur Wahl gehen und zwar:

- in **Brannenburg** im Leseraum der Wendelsteinhalle am Samstag, 23.11.24 von 17:00 bis 20:30 Uhr
- in **Flintsbach** im Pfarrsaal am Sonntag, 24.11.24 von 8:00 bis 12:00 Uhr
- in **Degerndorf** im Pfarrheim, Sitzungssaal, am Sonntag, 24.11.24 von 9:30 bis 10:30 Uhr und von 11:30 bis 12:30 Uhr.

Um Bürokratie zu vermeiden, was ja gerade ein großes Thema ist, werden **keine Wahlbenachrichtigungen** versendet oder ausgetragen; Sie können, wenn Sie zum Kreis der Wahlberechtigten gehören, einfach ins Wahllokal

gehen, wo eine Wahlliste vorliegt, in der Ihr Name stehen sollte. Wie schon erwähnt, kann es Ausnahmen geben, wenn etwa jemand in einem anderen Sprengel seinen Bezugsort hat; dazu muss man dann vorzeitig einen Antrag stellen.

In allen drei Pfarrgemeinden sind vier Personen zu wählen, weshalb Sie (bis zu) vier Stimmen abgeben können.

## Dank allen Mitverantwortlichen!

Allen, die sich in den Wahlausschüssen eingebracht haben, aber auch denen,

die sich für eine Kandidatur zu Verfügung stellen oder bis jetzt schon in der KV aktiv waren, ein herzliches Vergelt's Gott dafür! Ebenso danke ich dem Verwaltungsleiter und den Sekretärinnen, die mit der Wahl Mehraufgaben zu übernehmen haben.

Machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch und stärken Sie diejenigen, die sich ehrenamtlich in die Mitverantwortung für unsere Pfarrgemeinden einbringen wollen, mit einem starken Votum!

*Text: Helmut R. Kraus, Pfarrer*

---

# Die Kandidatin und Kandidaten von Flintsbach

Johanna Astner,  
Schneiderin,  
53 Jahre, Flintsbach

Martin Mayer,  
Elektroinstallateur-Meister,  
55 Jahre, Flintsbach

Martin Obermair,  
Zimmerer, Bautechniker,  
64 Jahre, Flintsbach

Bernhard Pichler,  
Netzmeister,  
53 Jahre, Flintsbach

Hans Stocker,  
Maurermeister, Hochbautechniker,  
57 Jahre, Flintsbach

Thomas Stocker,  
Kämmerer,  
55 Jahre, Flintsbach

Andreas Walz,  
Dipl. Ing. Holztechnik,  
62 Jahre, Flintsbach

Josef Wieland,  
Schreinermeister,  
60 Jahre, Flintsbach

# Die Kandidatinnen und Kandidaten von Degerndorf



Armin Beggel,  
Disponent, 55 Jahre,  
Weidacherstr. 1a, Brbg/Degerndorf

Katharina Braun,  
Landwirtin, 51 Jahre,  
Wiesenhausen 3, Brbg/Degerndorf



Norbert Gilch,  
Kaufmännischer Angestellter, 56 Jahre,  
Milbinger Str. 19, Brbg/Degerndorf

Florian Grimmeisen,  
Beamter im feuerwehrtechnischen Dienst,  
50 Jahre, Reischenharter Str. 6a,  
Brbg/Degerndorf



Claudia Kolb,  
Steuerfachwirtin, 62 Jahre,  
Thomastr. 65 Brbg/Degerndorf

Matthias Kuchler,  
Krankenkassenbetriebswirt, 54 Jahre,  
Milbinger Str. 10a, Brbg/Degerndorf



Christian Zweckstätter,  
Schlosser/Sprengmeister Betriebsleiter,  
48 Jahre,  
Wiesenhausen, 7 Brbg/Degerndorf

# Die Kandidatinnen und Kandidaten von Brannenburg



Martina Estner,  
Selbstständige Zahnärztin, 41 Jahre,  
Schrofenstr. 9, Brannenburg

Sebastian Kolb,  
Rentner, 68 Jahre,  
Brunnthal 20, Brannenburg



Lorenz Unker,  
Landwirt, 48 Jahre,  
Wart 1, Brannenburg

Veronika Unker,  
Erzieherin, Kita-Leitung, 41 Jahre,  
Falkensteinstr. 20, Brannenburg



Klaus Vogt,  
Landwirt, 57 Jahre,  
Dorfstraße 3, Brannenburg

Peter Zaggl,  
Zimmermann, 52 Jahre,  
Gmain 24, Brannenburg



## Die Ministranten auf Wallfahrt in der Ewigen Stadt

# Rom 2024

Pilgern, das war ursprünglich eine schweißtreibende Sache zu Fuß. Ist das überhaupt eine Wallfahrt, wenn 11 Ministranten und 3 Betreuer mit dem Bus nach Rom fahren?

**A**llemal, denn in Rom war die Gruppe viel zu Fuß unterwegs. Aber bereits die Busfahrt in der Nacht war anstrengend und für viele eine Premiere. Untergebracht waren die Minis in einem Gästehaus spanischer Schwestern, in der Nähe des Hauptbahnhofs gelegen. Das Haus war einfach, aber ausreichend – und vor allem mit Klimaanlage im Zimmer. Bei Temperaturen tagsüber über 35 Grad und nachts nie unter 25 waren alle froh, sich nicht nur unter der Dusche abkühlen zu können. Abkühlung haben auch die Trinkwasserbrunnen in der Stadt gebracht, an denen man immer wieder vorbeikommt.

Vorbeigekommen sind die jungen Pilger auch an vielen Sehenswürdigkeiten der Ewigen Stadt: San Lorenzo vor den Mauern, Campo de' Fiori, Piazza Navona, Spanische Treppe, das Kolosseum, die Katakomben, Santa Maria in Trastevere und vieles mehr.

### Eröffnungsgottesdienst und Papstaudienz

Den Petersdom, das wohl wichtigste Ziel jeden Rompilgers, durfte die Gruppe nicht nur anschauen, sondern dort auch den Eröffnungsgottesdienst der Erzdiözese mit Weihbischof Wolfgang Bischof feiern. Zum ersten Mal muss-



ten die Organisatoren die traditionelle Kirche des Eröffnungsgottesdienstes – die Wallfahrt findet in der Regel alle fünf Jahre statt – tauschen gegen die größte Kirche Roms (und eine der größten der Welt). Dort konnte dann mit 7000 Ministrantinnen und Ministranten Messe gefeiert werden. Sehenswürdigkeit in Funktion, nicht nur museal, auch mit allen Einschränkungen wie reduzierte Musik und für manche ungünstige Sitzplätze. Zweiter gemeinsamer Programmpunkt, diesmal aller teilnehmenden Minis aus Europa, war die eigens für die Ministrantenwallfahrt anberaumte Papstaudienz. Nach Meldungen waren es 70.000 auf dem Petersplatz, entsprechend schwierig war das Hinkommen und auch der versprochene Sitzplatz konnte nicht für jeden eingelöst werden. Aber wenigstens gibt es auf dem Petersplatz immer ausreichend kühles Wasser.

## Messe in der Lateranbasilika

Zum Abschlusstag ging es für die Ministrantinnen und Ministranten der Diözese in die Lateranbasilika, wo in bewährter Weise mit Lichteffekten, pfiffiger Musik und dem Kardinal, Erzbischof Reinhard Marx, noch einmal Messe gefeiert wurde. Hier hat sich die gute Organisation seitens der Erzdiözese gezeigt, medizinische Notfälle wurden kompetent aufgefangen. Weniger kompetent hatte die Gruppe in den Tagen zuvor die Busse und den öffentlichen Verkehr in Rom erlebt, was zu vielen Fußwegen führte. Auf den Reisebus, der die Flintsbacher, Degerndorfer, Neubeurer und Kieferer Minis gemeinsam nach Hause brachte, war dann aber Verlass. Zum Frühstück waren wieder alle zu Hause.

Bilder: M. Bauer, Luca Hönert

Text: Th. Jablowsky



*Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die uns mit einer Spende für die Romwallfahrt unterstützt haben. Durch Ihre Unterstützung konnten wir in Rom einige unvergessliche Tage erleben! Auf dem Bild sieht man, wie wir die versprochenen Postkarten einwerfen.*

*Die Degerndorfer Oberminis*

## Stimmen von Teilnehmenden

„Neben dem kalten Wasser der Trinkbrunnen war mein Highlight die Harmonie und das Gemeinschaftsgefühl unter den Degerndorfer und Flintsbacher Ministrantinnen und Ministranten, das sich so schnell einstellte.“

„Die Romwallfahrt hat deutlich gemacht, dass wir uns durch die beeindruckenden Sehenswürdigkeiten und gemeinsamen Erlebnisse viel besser verstanden haben, als wir es zuvor erwartet hätten.“

Das Sakrament der Firmung im Pfarrverband

# Gestärkt mit dem Heiligen Geist

Erzbischof Reinhard Kardinal Marx hat 40 Jugendliche am 4. Juli 2024 gefirmt. Die Firmung fand turnusgemäß in Degerndorf, Christkönig, statt.

Die Vorbereitung für diesen Firmjahrgang wurde in ähnlicher Weise wie im Jahr zuvor gestaltet:

Monatliche Gottesdienste, meist am Freitagabend, und zwei Treffen samstags im Pfarrsaal bilden die Basis der



Vorbereitung im Pfarrverband. Dazu kamen Treffen in Gruppen, die die Jugendlichen je nach Möglichkeit selbst organisierten. Sie hatten sich auch je selbst ihre Gruppenleiter gesucht. Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben. Besonderer Dank gilt hier dem Projektchor, der ja mal für eine Firmung gegründet wurde. Auch die jeweiligen Teams der Pfarreien für den anschließenden Stehempfang finden sich immer wieder, vielen Dank dafür.

*Text: Thomas Jablowsky*

### **Firmung 2025**

Langsam läuft die Vorbereitung an. Wer sich in irgendeiner Weise dazu einbringen möchte, ist vom Verantwortlichen der Firmvorbereitung, Diakon Thomas Jablowsky herzlich eingeladen. Für die Firmvorbereitung 2025 werden auch Veranstaltungen der Jugendstelle Rosenheim angeboten.

### **Firmung wird 2025**

**am 5. Juli um 10:00 Uhr sein.**



*Bild: Brigitte Stadler*

## In die Gemeinschaft der Glaubenden wurden aufgenommen

### Mariä Himmelfahrt, Brannenburg

Martin Josef Gasteiger \* Lukas Florian Ralser \* Sophia Theresa Vogt  
Josephine Romina Mayer \* Johannes Georg Schröcker  
Maresa Josepha Schröcker \* Annalina Hüls \* Maximilian Kretschmer  
Josef Antretter \* Josef Stefan Kern \* Matthias Simon Kern  
Hubert Nagele \* Kilian Peter \* Theresa Katharina Astner  
Valerie Clara Vendolsky \* Leander Carl-Theo Coester  
Alicia Ersilia Ferraro \* Raffael Luca Ferraro  
Noah Geßler \* Lilia Marie Wapler  
Rosina Irmgard Schwaiger  
Laurenz Maximilian Mayr  
Verena Katharina Obermaier \* Franz Xaver Vogt  
Johannes Huber \* Ludwig Grebl \* Lotta Agnes Erhart  
Maximilian Österlein \* Lorenz Herrmann \* Mia Burghart  
Philomena Johanna Schuppe \* Florian Andreas Gruber

### Christkönig, Degerndorf

Ferdinand Wilhelm Niersberger  
Lorenz Andreas Grötsch  
Rosalie Johanna Grötsch  
Hanna Sprinzing \* Alexander Paulus  
Johann Sebastian Schwaiger  
Jonas Josef Bohlander  
Moritz Schwendner  
Mateo Sebastian Jess

### St. Martin, Flintsbach

Simon Regauer \* Quirin Phillip Lausch  
Valentina Sophie Galewski  
Sophia Magdalena Neumaier  
Johannes Georg Krapfl  
Vincent Josef Fischer \* Sebastian Rössler  
Sophia-Marie Goldes  
Anna Theresia Heilmann



## Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet

### **Mariä Himmelfahrt, Brannenburg**

Dominik Korbinian Brosch & Valentina Kamolz-Brosch, geb. Kamolz Gil

Stefan Jütte & Kerstin Jütte, geb. Rülck

Johannes Strauß & Anna-Maria Strauß, geb. Kirchhuber

### **St. Martin, Flintsbach**

Bernhard Astl &  
Luisa Maria Astl, geb. Kronawitter

Dominik Hans Daxlberger &  
Bianca Maria Daxlberger, geb. Klement

Benedikt Friedel & Karolina Stosio

Andreas Reiter & Carina Reiter, geb. Pirker

Sebastian Josef Unterseher &  
Nan-Hee Katharina Unterseher, geb. Kang

Josef Xaver Mitterer &  
Pia Marie Mitterer, geb. Wimmer

Christian Huber &  
Sabine Huber, geb. Brem



## Im Herrn sind entschlafen

### Mariä Himmelfahrt, Brannenburg

Norbert Bartsch † Eva Watzlowik † Marianne Paul  
Maximilian Weinzierl † Gertraud Socher † Julia Dreyer † Hannelore Vogt  
Martina Schuler † Therese Aschenbrenner † Hans März  
Roswitha Schenkel † Maria Anna Rohrmüller † Walter Watzlowik

### Christkönig, Degerndorf

Erna Schwab † Therese Nelz † Maria Karafiol † Gertraud Astner  
Richard Strauswald † Helga Terme † Werner Von Vietinghoff  
Irmengard Grad † Herbert Obermaier † Anna Wagner  
Franz Xaver Huber † Anna Steer † Edeltraud Helene Winter  
Armin Beggel † Katharina Luger † Gertraud Lorenz

### St. Martin, Flintsbach

Martin Korber † Ingeborg Liane Schwarz † Anton Gistel  
Theodora Pichler † Elisabeth Rauscher † Aloisia Schulz  
Franziska Widmann † Heinrich Bier † Hildegard Bier  
Korbinian Hintermayr † Hans Grad † Ludwig Joas  
Theresia Preußler † Elisabeth Ettinger  
Antonio Chessa † Josef Obermair  
Alfredo Raifer † Anna Maria Rauscher  
Viktoria Schenk † Gundi Straßer





Dank an Gundi Straßer

## Schön, dass du da warst!

Das können wir als Pfarrei dankbar von diesem Bild von Gundi Straßer aufgreifen, das an ihrem 80. Geburtstag aufgenommen worden ist. Am 9. Oktober 2024 ist sie zu Hause im Kreis ihrer Familie verstorben.

Schön, dass Du da warst für den Freundeskreis des Pfarrmuseums. Von Beginn an war sie als Schriftführerin im Vorstand dabei, seit 2001.

Schön, dass Du da warst für die Organisation der Geburtstagsbriefe. Noch während ihres letzten Krankenhausaufenthaltes hat sie sich das Material dafür bringen lassen, Karten vorbereitet, den Überbringern zugeordnet und dorthin verteilen lassen.

Schön, dass Du da warst für die Maria-Schnee-Kapelle. Jahrelang hat sie sich verantwortlich gefühlt für den Schmuck der Kapelle, hat sich gekümmert, Laub entfernt. Bei der Patroziniumsfeier diesen Sommer konnte sie nicht mehr dabei sein, sie hat aber für Nachfolge gesorgt.

Schön, dass Du da warst für die Pfarrbriefe, die sich nach wie vor nicht allein verteilen. Gundi Straßer hinterlässt eine Lücke.

Schön, dass du da warst im Pfarrbüro. Von 1988-1999 war sie das erste

Gesicht der Pfarrei, das einen im Pfarrbüro Flintsbach begrüßte und die Anliegen annahm.

In der Hospizarbeit gibt es den Satz: Leben bis zum Ende. Gundi Straßer hat nicht nur gelebt bis zum Ende, sondern auch ihre Dienste bis zum Ende ernst- und wahrgenommen. So gilt der Dank der Pfarrei nicht nur dem, was sie gemacht hat, sondern, dass sie durch ihre Art auch Vorbild ist: Vorbild für ehrenamtliches Engagement und Vorbild im Tragen und Ertragen ihres Schicksals. Mann und Sohn musste sie zu Grabe tragen, schon vor mehr als 30 Jahren war sie das erste Mal ernsthaft krank, die letzten Jahre waren immer wieder geprägt von Wellen des Krankseins. Und trotzdem hat sie versucht am Leben teilzunehmen, dabei zu sein. An ihrem Geburtstag waren noch viele dabei, um ihr zu sagen: Schön, dass Du da bist.

*Text: Thomas Jablowsky*

*Foto: privat*

# Gottesdienste

vom 1. Advent bis Aschermittwoch

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
30. November bis 6. Dezember			
Sa. 30.11.			19:00 Vorabendmesse
So. 01.12.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Fischbach Wortgottesfeier 11:00 Kindergottesdienst	10:30 Pfarrgottesdienst 14:00 Pfarrheim Andacht und Kerzlabend (kfd)	
Di. 03.12.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesfeier		19:00 Messe
Mi. 04.12.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier	19:30 Adventskonzert Musikkapelle Brannenburg	
Do. 05.12.		19:00 Messe	17:30 Nikolausandacht
Fr. 06.12.		14:00 Pfarrheim Andacht (kfd), anschl. Kaffee	
7. Dezember bis 13. Dezember			
Sa. 07.12.	07:00 Engeltamt als Wortgottesfeier (Pfarrechor)		07:00 Rorate (Engeltamt) kfd mit (Kirchenchor) 19:00 Vorabendmesse (Musikkapelle)
So. 08.12.	09:00 Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Erstkom- munionkinder (Pfarrechor) 10:30 Petersberg Gottes- dienst (Trachtenverein)	10:30 Pfarrgottesdienst 10:30 Pfarrheim Kindergottesdienst	
Mo. 09.12.		19:30 Taizé-Gebet in der evangelischen Michaelskirche	
Di. 10.12.	19:00 Allerheiligenkapelle Messe		19:00 Wortgottesfeier

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Mi. 11.12.	08:30 Fischbach Messe 19:00 Firmauftaktgottesdienst	06:30 Pfarrheim Frühgebet für Schüler, anschl. Frühstück 19:00 Eucharistische Anbetung	
Do. 12.12.		19:00 Adventskonzert der Realschule	

## 14. Dezember bis 20. Dezember

Sa. 14.12.	07:00 Engelamt (Frauengemeinschaft)		19:00 Vorabendmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder (Kirchenchor)
So. 15.12.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 St. Margarethen Wortgottesfeier 19:00 Adventskonzert der Musikkapelle	10:30 Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder	
Di. 17.12.		19:00 Bußgottesdienst für den Pfarrverband (Wortgottesdienst)	
Mi. 18.12.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier		
Do. 19.12.		19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	

## 21. Dezember bis 27. Dezember

Sa. 21.12.	07:00 Engelamt		19:00 Vorabendmesse
So. 22.12.	09:00 Pfarrgottesdienst	10:30 Pfarrgottesdienst	14:30 Seniorenheim St. Florian: Ökumenischer Gottesdienst (Kirchenchor Brannenburg)
Di. 24.12.	13:00 Pfarrheim Wir warten aufs Christkind (KLJB) 16:00 Kinderchristmette (Pfarrgarten oder Kirche) 22:30 Christmette (Pfarrechor)	16:00 Kinderchristmette, Verteilung des Friedenslichtes aus Bethlehem 21:00 Christmette	16:00 Kinderchristnacht am Kirchplatz 17:00 Wortgottesfeier zur Heiligen Nacht (Kirchenchor)

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Mi. 25.12.	09:00 Weihnachtsgottesdienst (Wortgottesfeier, Musik: Vocal genial) 10:30 Fischbach Wortgottesfeier 17:00 Vesper	10:30 Weihnachtsgottesdienst	09:00 Weihnachtsgottesdienst (Kirchenchor)
Do. 26.12.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Petersberg Wortgottesfeier 10:30 St. Margarethen Messe	10:30 Pfarrgottesdienst (Wortgottesfeier)	
Fr. 27.12.	10:30 Fischbach Patroziniumsgottesdienst		
<b>28. Dezember bis 3. Januar</b>			
Sa. 28.12.	16:00 Kindergottesdienst mit Kindersegnung		14:00 Kindersegnung im Haus Christophorus 19:00 Vorabendmesse
So. 29.12.	09:00 Pfarrgottesdienst	10:30 Pfarrgottesdienst	
Di. 31.12.	16:00 Jahresschlussgottesdienst	19:00 Vorabendmesse, Hochfest der Gottesmutter Maria mit Jahresschlussgedanken	
Mi. 01.01.	19:00 Neujahrsgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger		10:00 Neujahrsgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
<b>4. Januar bis 10. Januar</b>			
Sa. 04.01.			19:00 Vorabendmesse
So. 05.01.	18:00 Vorabendmesse mit Weihe von Salz, Wasser, Weihrauch und Kreide, anschl. Neujahrsempfang	10:30 Pfarrgottesdienst	
Mo. 06.01.	19:00 Wortgottesfeier mit Dreikönigssingen und Abschluss der Sternsingeraktion	10:30 Pfarrgottesdienst mit Weihe von Salz, Wasser, Weihrauch und Kreide und Abschluss der Sternsingeraktion	09:00 Pfarrgottesdienst mit Weihe von Salz, Wasser, Weihrauch und Kreide (Burschenverein)

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Mi. 08.01.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier	19:00 Gottesdienst mit den Firmlingen	
Fr. 10.01.		19:00 Eucharistische Anbetung	
11. Januar bis 17. Januar			
Sa. 11.01.			19:00 Wortgottesfeier
So. 12.01.	09:00 Wortgottesfeier	10:30 Pfarrgottesdienst 10:30 Pfarrheim Kindergottesdienst	
Di. 14.01.	19:00 Allerheiligenkapelle Messe		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 15.01.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 16.01.		19:00 Messe	
18. Januar bis 24. Januar			
Sa. 18.01.	18:00 Vorabendmesse		
So. 19.01.	10:30 St. Margarethen Wortgottesfeier	10:30 Pfarrgottesdienst	09:00 Pfarrgottesdienst (Vinzenziant)
Mo. 20.01.	Ewige Anbetung: 16:00 Andacht mit Ausset- zung des Allerheiligsten; 17:00 Kinder; 18:00 kfd und KAB 19:00 Einsetzung des Allerheiligsten, anschl. Eucharistiefeyer		
Mi. 22.01.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier		
Do. 23.01.		19:00 Messe	

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
<b>25. Januar bis 31. Januar</b>			
Sa. 25.01.		09:00 - 12:00 Pfarrheim Firmsamstag	19:00 Vorabendmesse
So. 26.01.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Fischbach Wortgottesfeier	10:30 Pfarrgottesdienst 10:30 Pfarrheim Kindergottesdienst	
Di. 28.01.	19:00 Allerheiligenkapelle Messe		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 29.01.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 30.01.		19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	
<b>1. Februar bis 7. Februar</b>			
Sa. 01.02.			19:00 Lichtmessgottes- dienst mit Kirchenchor, Kerzensegnung (mit EK- Kindern) und Blasiussegen
So. 02.02.	09:00 Lichtmessgottes- dienst mit Kerzensegnung (mit EK-Kindern) und Blasiussegen	10:30 Lichtmessgottes- dienst mit Kerzensegnung (mit EK-Kindern) und Blasiussegen	
Di. 04.02.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesfeier		19:00 Messe mit Blasiussegen
Mi. 05.02.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier	19:00 Eucharistische Anbetung	
Fr. 07.02.	18:30 Rosenkranz 19:00 Herz-Jesu-Amt	14:00 Pfarrheim Andacht (kfd), anschl. Kaffee	
<b>8. Februar bis 14. Februar</b>			
Sa. 08.02.			19:00 Vorabendmesse
So. 09.02.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 St. Margarethen Wortgottesfeier	10:30 Pfarrgottesdienst 10:30 Pfarrheim Kindergottesdienst	
Di. 11.02.	19:00 Allerheiligenkapelle Messe		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 12.02.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 13.02.		19:00 Messe	

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
15. Februar bis 21. Februar			
Sa. 15.02.			16:00 Kindergottesdienst 19:00 Vorabendmesse
So. 16.02.	09:00 Pfarrgottesdienst	10:30 Pfarrgottesdienst	
Di. 18.02.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesfeier		19:00 Messe
Mi. 19.02.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier		
Do. 20.02.		19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	
Fr. 21.02.	19:00 Gottesdienst mit den Firmlingen		
22. Februar bis 28. Februar			
Sa. 22.02.			19:00 Vorabendmesse
So. 23.02.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Fischbach Wortgottesfeier	10:30 Pfarrgottesdienst 10:30 Pfarrheim Kindergottesdienst	
Di. 25.02.	19:00 Allerheiligenkapelle Messe		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 26.02.	08:30 Fischbach Messe		
1. März bis 7. März			
Sa. 01.03.			19:00 Wortgottesfeier
So. 02.03.	10:00 Familiengottesdienst zum Faschingssonntag (Wortgottesfeier)	10:30 Pfarrgottesdienst	
Mi. 05.03.	08:30 Fischbach Messe mit Aschenkreuzauflegung 16:00 Kindergottesdienst mit Aschenkreuzauflegung 19:00 Wortgottesfeier mit Aschenauflegung	10:00 Kindergottesdienst mit Aschenkreuzauflegung	19:00 Messe mit Aschenauflegung

## GOTTESDIENSTE FÜR KINDER

Sonntag, 1. Dezember, 11:00 Uhr

Flintsbach: Kindergottesdienst

Donnerstag, 5. Dezember, 17:30 Uhr

Brannenburg: Nikolausandacht

Sonntag, 8. Dezember, 10:30 Uhr

Pfarrheim Degerndorf:

Kindergottesdienst

Mittwoch, 11. Dezember, 06:30 Uhr

Pfarrheim Degerndorf: Frühgebet  
für Schüler, anschl. Frühstück

Dienstag, 24. Dezember, 13:00 Uhr

Pfarrheim Flintsbach: Wir warten  
aufs Christkind (KLJB)

Dienstag, 24. Dezember, 16:00 Uhr

Flintsbach: Kinderchristmette  
(Pfarrgarten oder Kirche)

Dienstag, 24. Dezember, 16:00 Uhr

Degerndorf: Kinderchristmette,  
Verteilung des Friedenslichtes aus  
Bethlehem

Dienstag, 24. Dezember, 16:00 Uhr

Brannenburg: Kinderchristnacht am  
Kirchplatz

Samstag, 28. Dezember, 14:00 Uhr

Kindersegnung im Haus  
Christophorus

Samstag, 28. Dezember, 16:00 Uhr

Flintsbach: Kindergottesdienst mit  
Kindersegnung

Sonntag, 12. Januar, 10:30 Uhr

Pfarrheim Degerndorf:

Kindergottesdienst

Montag, 20. Januar, 17:00 Uhr

Flintsbach: Kindergottesdienst mit  
Anbetung

Sonntag, 26. Januar, 10:30 Uhr

Pfarrheim Degerndorf:

Kindergottesdienst

Sonntag, 9. Februar, 10:30 Uhr

Pfarrheim Degerndorf:

Kindergottesdienst

Samstag, 15. Februar, 16:00 Uhr

Brannenburg: Kindergottesdienst

Sonntag, 23. Februar, 10:30 Uhr

Pfarrheim Degerndorf:

Kindergottesdienst

Sonntag, 2. März, 10:00 Uhr

Flintsbach: Familiengottesdienst  
zum Faschingssonntag  
(Wortgottesfeier)

Mittwoch, 5. März, 10:00 Uhr

Degerndorf: Kindergottesdienst mit  
Aschenkreuzauflegung

Mittwoch, 5. März, 16:00 Uhr

Flintsbach: Kindergottesdienst mit  
Aschenkreuzauflegung,

## TERMINE

Herzliche Einladung zum

# Taizégebet

**für alle Konfessionen  
in der Michaelskirche  
in Degerndorf**



**am 9. Dezember,  
13. Januar, 10. Februar,  
10. März und 14. April  
jeweils um 19:30 Uhr**

Ansprechpartnerinnen:  
Irmingard Weiner Tel. 08034 1436  
Annette Gottwald Tel. 08034 1228

Nehmen wir ernst,  
was JESUS sagt?

## Segnende Hände

„Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran. Und er nahm die Kinder in seine Arme, dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.“ (Mk 10,14.16)

In der Nachfolge Jesu Christi sind wir in den Familien und in jeder Lebensgemeinschaft berufen, es ebenso zu tun.



**D**ie Hände aufzulegen ist eine christlich tätige Form, im segnenden Beten füreinander da zu sein.

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)

Legen wir in dieser Ausrichtung die Hände auf, dann ist es der Heilige Geist, der heilend wirkt. Er ist in unserem Atem, wenn wir uns dessen bewusst sind. Lassen wir ihn ein, im Glauben an seine Kraft der Liebe, so kann nur Gutes geschehen!

Die Haltung „dein Wille geschehe jetzt an uns und in uns und mit uns“

macht offen für Gottes heilende Liebeskraft.

Legen wir Kindern die Hände auf, so ist es zudem wunderbar, dabei zu singen wie es uns ins Herz kommt. Es kann sich eine wohlige Atmosphäre auf die Seele des Kindes übertragen. Meine Seele schwingt in Liebe mit der Seele des Kindes und umgekehrt.

Dazu sind wir alle eingeladen! Ich kann es nur aus meiner Erfahrung heraus empfehlen.

*Text: Gerlinde Mittermaier*

FRAUENGEMEINSCHFT FLINTSBACH

**Adventsbasar mit  
Adventskranzweihe**

am 30. November um 14:00 Uhr  
im Pfarrheim Flintsbach

musikalische Gestaltung:  
Flintsbacher Bläser und Stubnmusi

Auf Ihren Besuch freut sich die  
Frauengemeinschaft Flintsbach

FRAUENGEMEINSCHAFT BRANNENBURG

**Adventsbasar  
in der  
Wendelsteinhalle**

am 30. November um 14:00 Uhr

Auf recht viele Besucher  
freut sich die  
Frauengemeinschaft Brannenburg

FRAUENGEMEINSCHAFT DEGERNDORF

**Fahrt zum  
Regensburger  
Christkindlmarkt  
für jedermann**

Samstag, 7. Dezember 2024

Abfahrt um 12:00 Uhr  
Steinbrecher Busparkplatz Degerndorf  
Anmeldung direkt beim Steinbrecher  
Tel. 08034 1001

Kosten 22 €  
Rückkehr ca. 21:00 Uhr

DEGERNDORF

**Adventskonzerte  
in der  
Christkönigkirche  
Degerndorf**

Mittwoch, 4. Dezember, 19:30 Uhr  
**Musikkapelle Brannenburg**

Donnerstag, 12. Dezember, 19:00 Uhr  
**Realschule Brannenburg**

MUSIKKAPELLE FLINTSBACH

Einladung zum  
**Adventskonzert**  
der  
Musikkapelle Flintsbach



am 3. Adventssonntag,  
15. Dezember, um 19:00 Uhr  
in der Pfarrkirche St. Martin  
in Flintsbach

Ökumene in Brannenburg

# Lebendiger Adventskalender



An jedem Abend im Advent öffnet sich an einem anderen Haus in Brannenburg ein Adventsfenster oder eine Adventstür. Vor diesen „Türchen“ werden jeden Abend für 10-15 Minuten kleine, adventlich-besinnliche Aktionen für Groß und Klein, Evangelische, Ka-

tholische und Andersgläubige, Neugierige und Aufgeschlossene angeboten. Beginn ist jeweils um 18:30 Uhr.

Bis zum Druck des Pfarrbriefs waren noch nicht alle Termine vergeben. Bitte die Aushänge beachten.

TERMINNE

- Sonntag, 1.12.
- Montag, 2.12.
- Dienstag, 3.12. kfd Christkönig, Bei Fam. Mickal, Sudelfeldstr.38
- Mittwoch, 4.12. Kindergarten St. Johannes, Schulweg 2a
- Donnerstag, 5.12. Renate Kirsch, Gartenweg 1
- Freitag, 6.12. Kinderhort St. Raphael, Kirchenstraße 34a
- Samstag, 7.12.
- Sonntag, 8.12. InnCanto, Kirche St. Margarethen
- Montag, 9.12.
- Dienstag, 10.12.
- Mittwoch 11.12. Kath. Kirchenchor Brbg, Veramedklinik Mühlenstr. 60
- Donnerstag, 12.12.
- Freitag, 13.12.
- Samstag, 14.12.
- Sonntag, 15.12. MGV Degerndorf, Ägidiuskirche
- Montag, 16.12. Evang. Kirchenchor, Michaelskirche
- Dienstag, 17.12. Gottwald / Kaffl, Schrofенstraße 24
- Mittwoch, 18.12.
- Donnerstag, 19.12. Bläser Bad Aibling,
- Freitag, 20.12.
- Samstag, 21.12.
- Sonntag, 22.12.
- Montag, 23.12, SoatnHupferZupfer, Familie Maier, Buchenweg 13

# Alles hat seine Zeit

... und manches endet nach langer Zeit, so leider auch die Zeit der Katholischen Landjugend Bewegung in Degerndorf, kurz KLJB.

**Z**u Beginn war ich selbst erstmal „nur“ Mitglied in der KLJB und habe über die wöchentlichen Gruppenstunden und die kirchlichen Aktionen, verteilt über das gesamte Kirchenjahr, Gruppengemeinschaft und starken Zusammenhalt erfahren. Gemeinsame, schöne Unternehmungen wie z. B. das Wochenende auf einer Berghütte oder der Ausflug in den Europapark nach Rust haben die Gruppe gestärkt. Später habe ich dann selbst eine Gruppe geführt. Die „Kleinen“ wurden groß und die Mitgliederzahl der Gruppe war mal größer, mal kleiner. Auch das wöchentliche Gruppenprogramm hat sich über die Jahre verändert. Anfangs von vielen Spielen geprägt, gab es später zunehmend Gesprächsthemen, teils ernste, über Dinge, die die Jugend bewegte. Toll war es immer, auch einfach nur

mal zusammen zu kochen oder vor Weihnachten Plätzchen zu backen.

Nach über 20 Jahren in der Landjugend ist es nun Zeit Abschied zu nehmen. Die Gruppe hat sich nach den Sommerferien 2024 auf zwei Mitglieder reduziert. Mit Schulabschlussjahr, Ausbildungsbeginn oder einem freiwilligen sozialen Jahr ändert sich vieles für die jungen Leute. Sie treten in eine neue Lebensphase ein, aber die Erfahrung, die alle über die vielen Jahre in der Gruppengemeinschaft gemacht haben, bleibt.

Der zur Verfügung gestellte Gruppenraum im Pfarrheim hat auch schon seine Nachfolger gefunden und bleibt somit nicht ungenützt. Die Degerndorfer Ministranten freuen sich auf einen Rückzugsort im Pfarrheim und eine große Spiele- und Bastelsammlung.

Da Jugendarbeit wichtig ist, wollen wir diese auch unterstützen und spenden das restliche Vereinsguthaben der KLJB Degerndorf, nach dem Jahresabschluss 2024, an örtliche Vereine in unserem Pfarrverband. Ausführlicheres über die Spendenübergaben folgen in den nächsten Pfarrbriefen.



*Text und Bild: Regina Quelle*



# Weihnachtshilfsaktion braucht Unterstützung

Seit 12 Jahren beteiligte sich die Landjugend an der größten Weihnachtshilfsaktion im Landkreis Rosenheim, Chiemgau und Rupertigau. Es sind wichtige Hilfstransporte in die Krisengebiete im ehemaligen Jugoslawien (Kosovo – Kroatien – Albanien) und heuer gibt es außerdem die Sondertransporte „Ukraine-Hilfe“.

Ich möchte diese wichtige Hilfsaktion, nach Auflösung der Landjugend, in Eigenregie weiterführen. Vorab ist von meiner Seite alles organisiert, aber ich bräuchte für den großen Spendentag, Samstag, 7. Dezember 2024 von 9:00 bis 12:00 Uhr fleißige Helfer, die

- Spendenpakete annehmen
- Geldspenden in die Spenderliste eintragen
- Pakete in den Transporter packen sowie
- einen Fahrer, der den Hilfstransporter von Brannenburg nach Rohrdorf zur Sammelstelle fährt.

## Wer hat Herz und möchte was Gutes tun für Weihnachten?

Bei Interesse und Rückfragen bitte melden bei Regina Quelle unter Tel. 08034 – 707 64 14 (ab 18 Uhr abends) oder per E-Mail an [reginaquelle@gmail.com](mailto:reginaquelle@gmail.com)

**Abgabetermin:** Samstag, 7. Dezember von 9:00 bis 12:00 Uhr.

**Abgabeort:** Pfarrheim Degerndorf in der Kirchenstraße 26

**Gesammelt werden:** (idealerweise in Bananenkisten verpackt) Grundnahrungsmittel wie Zucker, Reis, Mehl, Nudeln, Öl, Milchpulver, Babynahrung, Hygieneartikel sowie Baby/Kindersachen und Kleidung.

**Bananenkisten:** stehen im Pfarrheim am Eingang bereit!

**Geldspende:** Wer lieber Geld für den Kauf der benötigten Lebensmittel spenden möchte, verwende bitte diese

### Bankverbindung:

Raiffeisenbank Chiemgau-Nord:

Junge Leute helfen e.V.

IBAN: DE19 7016 9165 0001 8492 98

BIC: GENODEF1SBC

Auf Wunsch gibt es eine Spendenquittung! Vergelt's Gott!

Text: Regina Quelle

Sternsingeraktion 2025 „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“

# Fördern, schützen, beteiligen

Alle Kinder dieser Erde haben von Geburt an Rechte – unabhängig von ihrer Herkunft, Geschlecht, Hautfarbe oder Religion.

Die Aktion Dreikönigssingen 2025 rückt die Kinderrechte in den Fokus.



© Chris Cordero / Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ / Fotopicture

Die Rechte sind Ausdruck der unantastbaren Würde eines jeden Kindes. Sie müssen gestärkt und ihre Umsetzung muss vorangetrieben werden. So haben es die Vereinten Nationen in ihrer Kinderrechtskonvention bereits am 20. November 1989 verabschiedet. Hiermit wurde ein rechtlich verbindlicher Rahmen geschaffen, auf den sich alle Unterzeichnerstaaten verpflichtet haben. Das heißt: die Gesellschaft, Politik und Justiz müssen die Anliegen, Interessen und Ansichten der Kinder beachten. Seit der Verabschiedung der Kinderrechtskonvention hat sich die Situation von Kindern weltweit verbessert. Dennoch werden Kinderrechte weiterhin vielfach verletzt:

- 250 Mio. Kinder weltweit, vor allem Mädchen, gehen nicht zur Schule,
- 160 Mio. Kinder müssen arbeiten – oftmals unter gefährlichen und ausbeuterischen Bedingungen,
- jedes 4. Kind ist unterernährt,

- 40 Mio. Minderjährige sind auf der Flucht.

Jedes einzelne Kinderrecht ist gleich wichtig und sie bedingen sich gegenseitig. Wird ein Kinderrecht verletzt schränkt dies meist auch andere Kinderrechte ein.

Allgemein lassen sich die Kinderrechte in 3 Gruppen einteilen:

- **Recht auf Förderung und Entwicklung**  
Die Staaten müssen die Grundbedürfnisse der Kinder decken und für Gesundheit und Bildung sorgen.
- **Schutzrechte**  
Die Staaten müssen dafür sorgen, dass Kinder vor Gewalt, Verwahrlosung und Ausbeutung geschützt sind – und nicht in bewaffnete Konflikte hineingezogen werden.
- **Beteiligungsrechte**  
Unabhängig von ihren Eltern haben Kinder die Freiheit der Meinung, der Gedanken, des Gewissens und der Religionsausübung.

„Fürchte dich nicht, ... ich habe dich beim Namen gerufen.“

Jesaja 43,1-7 ist der biblische Leittext der diesjährigen Aktion.

Wenn unsere Sternsingerinnen und Sternsinger zu Beginn des neuen Jahres wieder von Haus zu Haus ziehen, bringen sie den Menschen die Botschaft, dass Gott sie beim Namen kennt und sie segnet. Unter dem Segen Gottes zu sein, das bedeutet zu wissen: Dein Leben soll gelingen. Mit Gottes Hilfe wirst Du nicht scheitern. Du hast eine gute Zukunft!

Damit dies auch für die Kinder weltweit gelten kann – dafür setzen

sich das Kindermissionswerk und ihre Projektpartner ein: z. B. lernen die Kinder und Jugendlichen in der Kinderrepublik Benposta in Kolumbien Selbstorganisation und Mitbestimmung. Oder die Missionsgemeinschaft Sankt Paul der Apostel in Kenia kümmert sich um die Bildung, Ernährung und medizinische Versorgung von Kindern.

Lasst uns alle zusammenhelfen, dass die elementaren Rechte, die allen Kindern dieser einen Welt zustehen, umgesetzt werden: als Sternsingerin oder Sternsinger, als Verantwortliche, als Begleitperson oder durch finanzielle Unterstützung der Aktion Dreikönigssingen 2025. Darum schon heute: ein herzliches Vergelt's Gott.

*Text: Manuela Bauer*

DEGERNDORF & BRANZENBURG

## Sternsinger und Näherinnen

gesucht

Auch dieses Jahr soll es in Brannenburg und Degerndorf wieder viele Sternsinger geben, die singend und segnend von Haus zu Haus ziehen. Außerdem suchen wir ab sofort geschickte, leidenschaftliche Schneiderinnen, welche uns beim Umändern oder Nähen von Sternsingergewändern unterstützen könnten.

Am Samstag den 14.12.2024 findet um 9:30 Uhr im Pfarrheim Degerndorf ein Vortreffen statt oder meldet Euch bereits vorher unter [pfarreaktion@gmx.de](mailto:pfarreaktion@gmx.de)

Mia gfrein uns auf Eich!  
Elisabeth Hohlweger  
im Namen des Sternsingerteams

FLINTSBACH

## Die Sternsinger

**werden in Flintsbach**

am Samstag, 4. Januar 2025

an jeder Haustüre anklopfen, um das Haus und seine Bewohner zu segnen und Spenden für die Sternsingeraktion zu sammeln.

Auch dieses Jahr werden wieder Kinder gebraucht, die uns bei dieser Aufgabe unterstützen wollen.

**Die KLJB Flintsbach**

lädt interessierte Kinder und Eltern zum Infotreffen

am 21. Dezember 2024

um 17:00 Uhr

im Pfarrheim Flintsbach herzlich ein.

VORTRAG

Christen und Muslime:  
**Gemeinsam glauben –  
gemeinsam leben**

Erfahrungen und Perspektiven



**Vortrag von Imam  
Dr. Benjamin Idriz**

Donnerstag  
23. Januar 2025  
19:30 Uhr  
Michaelskirche  
Degerndorf

**Eintritt frei**

**Kurzbeschreibung des Vortrags:**

Auf der Grundlage des gemeinsamen Glaubens an einen Gott stellen sich in

unserer Gesellschaft beiden Religionsgemeinschaften ähnliche Herausforderungen. Spirituelle und strukturelle Erneuerung, Bemühungen um Frieden, Gleichberechtigung der Frauen, Suche nach Bewältigung klimagerechter Herausforderungen, gemeinsames Engagement gegen Hass und Gewalt sind Aufgaben, die jeweils alleine oder auch gemeinsam angegangen werden können.

**Biographisches:**

Benjamin Idriz ist der Imam in der islamischen Gemeinde Penzberg und Vorsitzender des Münchner Forums für Islam.

VORTRAG

Integriert!  
**Aber wirklich  
zugehörig?**

Jüdisches Leben heute



**Vortrag von  
Ellen Presser**

Donnerstag  
10. April 2025  
19:30 Uhr  
Michaelskirche  
Degerndorf

**Eintritt frei**

**Kurzbeschreibung des Vortrags:**

Jüdische Gemeinden und Restaurants, Synagogen, Kunst und Kultur berei-

chern unsere Gesellschaft seit langem. Doch wie ist die Befindlichkeit von Juden in Deutschland heute? Sie scheinen zwar gut integriert, aber fühlen sie sich wirklich zugehörig? Neben zwanglosem Nebeneinander gibt es immer wieder Irritationen, die das besondere Verhältnis von Juden und Nicht-Juden belasten. Dies wird deutlich am Beispiel München, wo die inzwischen zahlenmäßig größte jüdische Gemeinde Deutschlands mit rund neuneinhalbtausend jüdischen Menschen lebt.

**Biographisches:**

Ellen Presser ist seit 1983 Leiterin des Kulturzentrums der Israelitischen Kultusgemeinde München. Sie arbeitet auch als freie Journalistin und Autorin.

Weltgebetstag von den Cookinseln

# Wunderbar geschaffen

Für den seefahrenden Entdecker, Kapitän James Cook, war es 1773 bis 1777 eine Weltreise. 2025 schickt uns die Weltgebetstagsgeographie an dieses andere Ende der Welt.

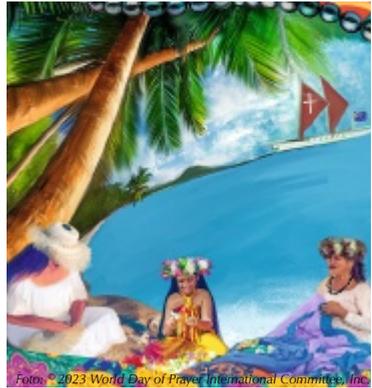


Foto: © 2023 World Day of Prayer International Committee, Inc.

**D**ie Cookinseln, vor allem die Hauptinsel Rarotonga mit der Hauptstadt Avarua, locken weltweit Touristen zum Baden, Tauchen und sogar zum Bergsteigen in tropischem Meeresklima an. Doch der ansteigende Meeresspiegel wird touristisch meist unterschlagen und auch in der Weltgebetstagsordnung nicht erwähnt. Wird er „weggebetet“, wie viele Insulaner, die seit der Kolonialzeit durchweg christlich sind, hoffen?

55% gehören zur protestantischen Christian Church, gut 17% sind katholisch, fast alle anderen sind Mitglieder von kleinen christlichen Kirchen. Eine geradezu religiöse Verbindung zum Meer haben alle Cookmenschen und können sich seelisch kaum vom Pazifik trennen, auch wenn sie – wie sehr viele – im Ausland leben (müssen).

## „Kia orana“

Die Frauen des Weltgebetstagskomitees beweisen, dass sie wunderbar geschaffen sind. Sie schmücken sich mit zauberhaften Blumenkränzen und schreiben über sich: „Wir sind stolz auf

unsere einzigartige und besondere Lebensart. Wir sind freundlich, beweglich, farbig, mutig, gastfreundlich und begeisterungsfähig.“ Zum Weltgebetstag 2025 rufen sie einen fröhlichen Gruß in alle Welt: Kia orana auf Maori, der heimischen Sprache auf den Cookinseln, das bedeutet: Ich wünsche Dir, dass Du lange und gut lebst, dass Du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.

Ein origineller Gruß aus einer fernen Welt, getragen von einem tiefen christlichen Glauben, der Hoffnung macht.

*Text: Renate Kirsch*

TERMIN

## Die Idee des Weltgebetstags

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen und Männer in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander!

So verbinden auch wir uns  
und beten gemeinsam  
am **Freitag, 7. März um 19:00 Uhr**  
in der **Evang. Michaelskirche.**

**Sei dabei!**

Kinderbibeltag in Flintsbach

# Staunen über Gottes Schöpfung

Am Samstag, den 12. Oktober machten sich 20 Kinder mit 5 Erwachsenen und einigen Jugendlichen unter der Leitung von Irmi Weiner bei herrlichem Sonnenschein auf den Weg, um einen Bibeltag draußen zu erleben.



Der Tag begann um 11 Uhr in der Pfarrkirche, wo die Kinder mit Liedern und Geschichten auf das Thema „Gottes Schöpfung“ eingestimmt wurden. Dann ging es los Richtung Biber mit Zwischenstopp bei der Wolfsgrube. Dort stand das Wunderwerk Baum im Mittelpunkt der Betrachtung. Mit einer Meditationsübung „Stark und fest wie ein Baum“, einem Baumlied, untermalt mit Rhythmusinstrumenten und Bewegung wurde das Wachsen eines Baumes nachempfunden.

Auf der Biber angekommen brauchten die Kinder erst mal eine Stärkung und die mitgebrachte Brotzeit wurde mit großem Appetit verspeist. Danach wurden die Kinder sensibilisiert, mit der Schöpfung achtsam umzugehen. Eine kleine Geschichte von einem mutwillig zerstörten Bäumchen wurde zu einem Rollenspiel ausgebaut und mit Freude nachgespielt. Mit großem Eifer

suchten die Kinder Naturmaterialien, um in Gruppenarbeit Baummandalas zu legen, dabei entstanden kreative Werke. Die letzte Station war das Feldkreuz gegenüber der Wolfsgrube. Dort wurde die Abschlussandacht gefeiert. Mit dem Lied „Du hast uns deine Welt geschenkt“, das die Kinder aus voller Kehle und mit viel Bewegung sangen, endete der abwechslungsreiche Tag.

Ein großer Dank ergeht an die Mütter und Jugendlichen, die bei der Vorbereitung und Durchführung mitwirkten. Herzlichen Dank auch an Sabine Huber und ihre Musikermädchen, die ihre Instrumente von Station zu Station trugen, um die Lieder mit Gitarren, Flöten und Hackbrett zu begleiten. Alle waren sich einig: Schön war's und wir freuen uns schon auf den nächsten Kinderbibeltag draußen in der Natur.

Text und Bild: Irmi Weiner

Degerndorfer Kindergottesdienste

# Jesus in unserer Mitte

Meist 14tägig sind die Kinder von 0 bis ca. 10 Jahren ins Pfarrheim eingeladen. Auch ältere Kinder und Eltern oder Großeltern sind gern gesehen. Zeitgleich zum Pfarrgottesdienst feiern wir „KiGo“ und beschäftigen uns dabei mit einer biblischen Geschichte, einem Heiligen oder den Kirchenfesten.

Gemeinsam gestalten wir die Mitte unseres Stuhlkreises. Ein Dankeschön an die Kirchenverwaltung Christkönig, die die Anschaffung von beweglichen Figuren ermöglicht hat. Damit werden die Geschichten anschaulich, denn Kinder brauchen Eindrücke für alle Sinne. Etwa eine halbe Stunde lang dürfen sich die Kinder bewegen, singen, mitreden und gestalten. Da gibt es für jedes Kind etwas zu tun. Hier erleben sie Glauben und Kirche als etwas Lebendiges und Positives.

Anschließend nehmen wir unsere Jesus-Kerze mit und machen uns auf den kurzen Weg zur Kirche. Dort werden wir vom Pfarrer und den Ministranten

an der Kirchentür empfangen. Ab der Gabenbereitung feiern wir den „Erwachsenen-Gottesdienst“ mit.

Bilder: Astner



*Kommt, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen.*



*Für wen halten mich die Menschen?*



*Schöpfungsgeschichte zu Erntedank*

Brannenburger Kinderkirchenteam

# Wunderwerk Honig

Bei unserem Familiengottesdienst am Erntedanksonntag hatten wir das Thema „Wunderwerk Honig“.

**W**ir sind es gewohnt, dass wir – wenn wir in ein Lebensmittelgeschäft gehen – alles kaufen können, wonach uns der Sinn steht. Ganz anders ist es bei den Landwirten: für sie ist es von Jahr zu Jahr ungewiss, wie die Ernte wird. Dabei kommt es nicht nur auf die richtigen Witterungsverhältnisse an, von ganz großer Bedeutung ist auch die Arbeit der Bienen.

## Wie wichtig die Bienen sind

Bienen zählen nämlich zu den wichtigsten Nutztieren in der Landwirtschaft. Ihr Einfluss auf die Ernte wird von vielen Menschen unterschätzt. Die Kinder durften dazu unserem Imker

Sepp Bliemetsrieder Fragen stellen und erfahren so viel Interessantes über Bienen und ihre Bedeutung für die Bestäubung und den Ertrag von Obst- und Gemüsekulturen.

Die liturgische Leitung hatte Manuela Bauer und der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor musikalisch umrahmt.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Beteiligten, besonders den Kindern, die so voller Freude dabei waren. Danke an den Dirndlverein für das Schmücken des Erntealtars und den Verkauf der Minibrote.

*Text: Maria Vogt  
Bild: Julia Ettinger*



Erntedankfest 2024

# Gott zum Dank

Mit dem Erntedankfest danken wir Christen Gott für seine wunderbare Schöpfung. Gleichzeitig erinnert uns das Fest daran, wie abhängig die Menschheit von der Natur ist.

**K**ürbisse, Kartoffeln, Karotten, Lauch, Zwiebeln, Tomaten, Quitten, Mais, Äpfel, Birnen, Trauben, Nüsse, Blumen und Brot verzierten farbenfroh in bunter Pracht und auf kreative Weise die Altäre in unseren drei Pfarrkirchen.

Den Brannenburger Erntedankaltar schmückten traditionsgemäß die Mädels vom Dirndlverein. In Flintsbach wurde der Dankaltar mit bunten Früchten und einer schönen Erntekrone von Hanni Karrer und Irmi Schmid aufgebaut.

Für die Degerndorfer Bäuerinnen ist es eine Selbstverständlichkeit den Altar in Christkönig zu diesem Anlass zu schmücken. Marga Altenburger, Irmi Bartl, Kathi Braun, Gerti Breu, Raphaela Nagl und Claudia Steer legen dabei Wert darauf, nur selbst angebautes und geerntetes Obst und Gemüse zu verwenden. Das Brot ist von der Bäckerei Daiser. Bereits nach wenigen Tagen bauen sie schon wieder ab, um nichts verderben zu lassen.

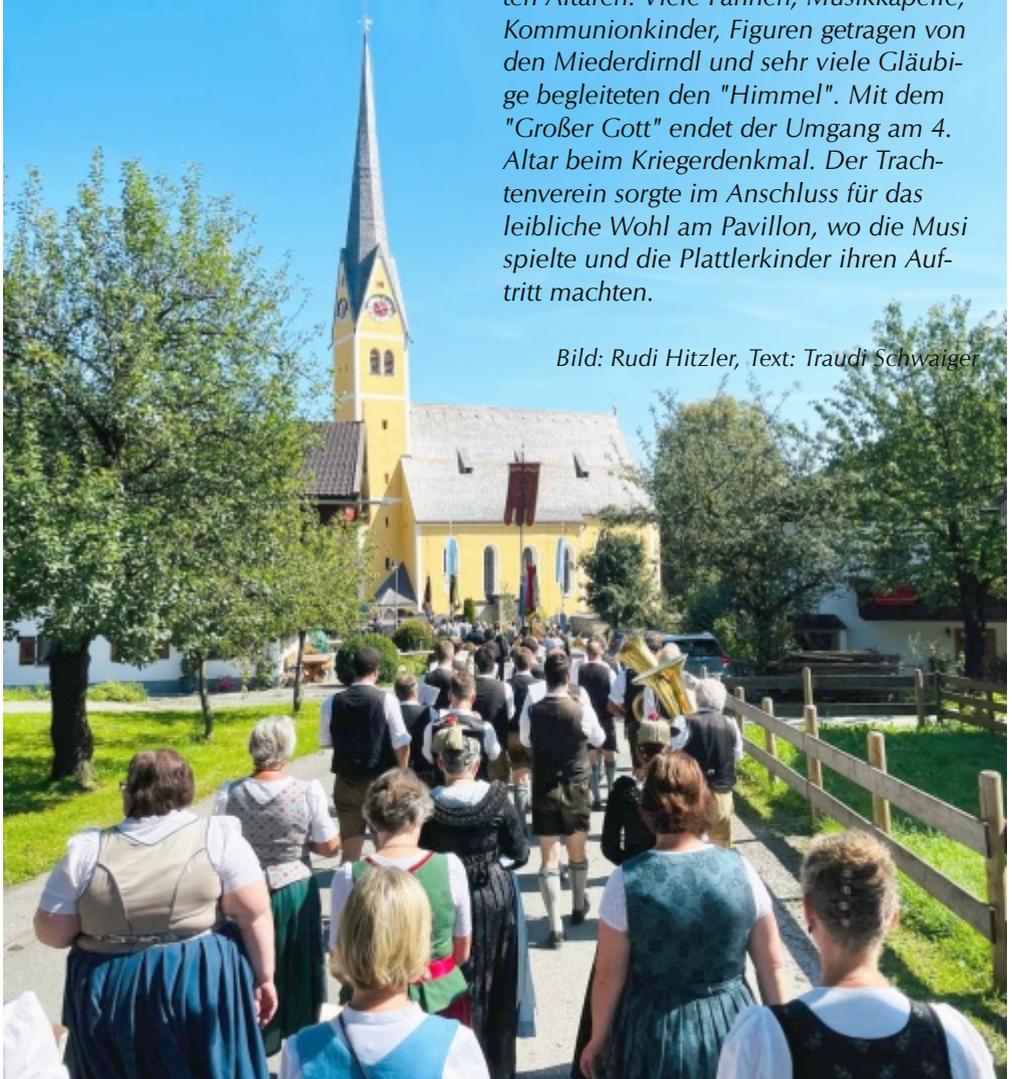
Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die uns die Fülle, in der wir leben dürfen, einmal mehr vor Augen geführt haben!



# Patrozinium Mariä Himmelfahrt

Den Festgottesdienst zum Patrozinium hielt Domkapitular Platschek umrahmt vom Kirchenchor mit Bläsern in der Pfarrkirche. Im Anschluss daran ging die Prozession bei schönstem Wetter durch das Dorf zu den 4 wunderschön geschmückten Altären. Viele Fahnen, Musikkapelle, Kommunionkinder, Figuren getragen von den Miederdirndl und sehr viele Gläubige begleiteten den "Himmel". Mit dem "Großer Gott" endet der Umgang am 4. Altar beim Kriegerdenkmal. Der Trachtenverein sorgte im Anschluss für das leibliche Wohl am Pavillon, wo die Musi spielte und die Plattlerkinder ihren Auftritt machten.

*Bild: Rudi Hitzler, Text: Traudi Schwaiger*



Kirchenchor Mariä Himmelfahrt unterwegs

# Gemeinsam Singen – Gemeinsam Reisen

Musikalische Gestaltung eines gut besuchten Gottesdienstes in Kufstein und Stadtführung in Rattenberg

Zum Chorausflug trafen wir uns schon sehr früh, sodass wir um 9 Uhr den Gottesdienst in Kufstein musikalisch gestalten konnten. Die Wallfahrtskirche Maria Hilf in Kleinholz, Kufstein, mit dem Missions- und Exerzitenhaus der Missionare vom Kostbaren Blut hatten wir noch nicht gekannt; der Gründer dieser Ordensgemeinschaft war 1815 der Hl. Kaspar del Bufalo. Im Anschluss an die Messe gab es ein Kirchencafé. Wir wurden vom Pfarrer herzlich begrüßt und jeder konnte ein Geschenk mit nach Hause nehmen.

Nach einer Stärkung im Auracher Löchl fuhren wir nach Rattenberg, wo uns bereits die Stadtführerin erwartete. In der interessanten Führung erfuhren wir viel über die flächenmäßig kleinste Gemeinde Österreichs mit 464 Einwohnern auf 0,11 km<sup>2</sup>. 1254 erstmals erwähnt, liegt sie als Glasstadt zwischen Fels und Inn und war ein Umschlagplatz für Waren der Innschiffahrt. Warum sind die Fenster eben

mit der Straße und zur Haustür gehen 3 Stufen hinab? Der Inn trat regelmäßig über die Ufer und ließ den Sand im Ort zurück. Seit 2013 steht die Stadt unter Denkmalschutz. Das Notburga- haus und die Nagelschmiedhäuser erzählen ihre Geschichte.

Mit dem Kaffeetrinken beim Hacker ging ein schöner Tag zu Ende.

*Text und Bild: Traudi Schwaiger*



Gemeinsam unterwegs mit Gott



# Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Brannenburg

Tradition seit 1895  
Engagement für soziale Gerechtigkeit,  
faire Arbeitsbedingungen (weltweit),  
Schutz der Sonn- und Feiertage,  
Sockelrente

## Ansprechpartnerin:

Maria Vogt  
Tel.: 08034 1795  
KAB-Brannenburg@gmx.de

## TERMINE

### KAB-Advent

mit vorweihnachtlichen Geschichten  
und Musik

am Sonntag, 1. Dezember 2024  
ab 15:30 Uhr

Freunde und Freundinnen der KAB  
und Mitglieder sind herzlich  
eingeladen zu einem stimmungsvollen  
Nachmittag in der KUNSTschmiede  
(Schmidn) Brannenburg, Schloßstr. 1.

Mitsing-Konzert organisiert von kfd und KAB

## Sternschnuppe begeistert

„Brannenburg ist uns im Gedächtnis geblieben.“

Vor 25 Jahren war Sternschnuppe zuletzt in Brannenburg. Das geplante Freiluft-Konzert war damals buchstäblich ins Wasser gefallen. Die Musiker samt Bühne mussten fluchtartig in die Wendelsteinhalle umziehen,

was ihnen heute noch lebhaft im Gedächtnis ist.

Dieses Jahr luden Frauengemeinschaft und KAB Brannenburg das Musiker-Duo gleich in die Wendelsteinhalle. 240 Kinder und Eltern jubelten,



tanzen und sangen mit Margit Sarholz und Werner Meier. Deren aktuelles Programm „Bayerische Kinderlieder“ ist eine freche, frische Mischung traditioneller und neuer bayerischer Kindermusik. Von „Drunt in der greana Au“ bis zur „Brezon-Beißer-Bande“, die

schon viele Eltern aus ihrer Kindheit kannten, reichte das Repertoire.

Auch nach 31 Bühnenjahren sorgte ihre unglaubliche Spielfreude vom ersten Ton an für eine Riesen-Gaudi bei Kindern und Eltern.

*Bild und Text: M. Weidenthaler*



*Das kfd-Team verwöhnte die Besucher kulinarisch.*

# kfd Brannenburg



KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS

## Stadtführung in Rosenheim

Bei Traumwetter fuhren wir mit dem Zug nach Rosenheim und ließen uns die Geschichte von bedeutenden Weibsbildern aus Rosenheim erzählen. Wir staunten nicht schlecht als „Frau Rieder“ plötzlich in „ihrem Garten“ erschien und uns über die damaligen Zeiten berichtete.

An weiteren historischen Bauwerken und Stellen schlüpfte unsere Stadtführerin in die Rollen der bekanntesten und einflussreichsten Damen Rosenheims. Sie führte mit ihrer Kollegin ein wahres Stadtspiel auf! Wir waren alle restlos begeistert so viele



kulturelle und historische Informationen auf solch eine lustige und bühnenreife Art zu erhalten.

Nach dieser einmaligen Stadtführung kehrten wir beim Mailkeller im Biergarten ein.

## Kulturspaziergang

Gemeinsam mit Angela Mayer-Spannagel machten wir uns auf den Weg, um uns wieder einmal kulturell an Brannenburg zu erfreuen. Startpunkt war an der Kirche und es ging zu den verschiedenen Stehlen am Schloßwirt, an der Schmiedn, beim Luzn, am Postheim und an der Kneippanlage. Bei jedem Halt erhielten wir hochinteressante Einblicke in die Vergangenheit Brannenburgs. Vielen Dank, liebe Angela, für deine wunderbare, interessante und lustige Führung.

## Rund um Mariä Himmelfahrt



Auch heuer trafen wir uns kurz vor Mariä Himmelfahrt zum Kräuterbuschen binden. Unter Maria Purainers Anleitung entstanden wieder viele wunderschöne Büschel. Vielen Dank, liebe Maria, für deine interessanten Informationen über die Heilkräuter und deine Hilfe beim Zambinden.

Für die Kinder gab es beim Ferienprogramm einen Kräuterbüschel-Tag. Wir trafen uns wie jedes Jahr am Parkplatz Sagbruck und sammelten rund ums Kranza alles, was man für einen scheiden Kräuterbuschen braucht.



Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und zum Abschluss gab es noch eine wohlverdiente Brotzeit.

Mariä Himmelfahrt konnte dann am 15. August bei herrlichstem Wetter mit Festgottesdienst und Prozession gefeiert werden.

## Andacht zu Maria Namen

Zusammen mit der kfd Degerndorf feierten wir am 13. September wieder den Namenstag unserer Gottesmutter. Veronika Zaggi und Traudi Schwaiger gestalteten die Andacht und Rudi Hitzler be-

gleitete den Gesang auf der Orgel. Im Anschluss gab es im Café Daiser noch Kaffee und leckeren Kuchen.

## Spende an Pfarrer Darius Magunda

Bei seinem letzten Gottesdienst in Brannenburg konnten wir Pfarrer Darius Magunda noch 200 € für sein Hilfsprojekt in Uganda überreichen. Wir freuen uns, wenn wir damit einen kleinen Beitrag für das neue Mädchen-schulheim leisten können.



Text und Fotos: Johanna Bichler und Claudia Kreuz

TERMIN

### November

25.-27. November

Gestecke und Kranzbinden im Leseraum

Samstag, 30. November 14:00 Uhr

Adventsbasar in der Wendelsteinhalle

### Dezember

Samstag, 7. Dezember 7:00 Uhr

Rorate Engelamt in der Pfarrkirche

Samstag, 7. Dezember 15:00 Uhr

Adventfeier

# 70 Jahre kfd Degerndorf



Am 9. April 1954 wurde mit einem Festgottesdienst in der Degerndorfer Kirche Christkönig das „Bündnis katholischer Mütter“ gegründet. 220 Frauen und Mütter wählten bei einem Treffen im damaligen „Gasthof zur Post“ Maria Astner, Franziska Deicher und Maria Alt zu ihrem Vorstand. Die geistliche Leitung übernahm Pfarrer Sebastian Aicher.

## Von den „Bruderschaften christlicher Mütter“ zur kfd

Vorläufer dieses großen Vereins waren die 1856 gegründeten Bruderschaften christlicher Mütter, aus denen 1928 der Zentralverband der katholischen Müttervereine hervorging. 1968 erfolgte die Umbenennung in „kfd“ (kath. Frauengemeinschaft Deutschlands).

Im März 1971 entschieden die Degerndorfer Frauen, sich diesem Verband anzuschließen. Seit 1980 gehören sie zum Diözesanverband München und Freising.

Die kfd versteht sich als Interessensvertretung für Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft und bietet Gemeinschaft für Frauen. Heute ist sie eine der größten Frauenorganisationen Deutschlands mit ca. 300.000 Mitgliedern.

## kfd – Interessenvertretung mit vielfältigem Engagement

Die Aktivitäten der kfd Degerndorf waren und sind vielfältig: Gemeinschaft wird gepflegt bei Bastelabenden, Theaterfahrten und Ausflügen, Stricknachmittagen und vielem mehr. Auch die Teilnahme an Begegnungstagen des Dekanats und der Diözese verbindet die Frauen. Bei Maiandachten, beim Weltgebetstag der Frauen, bei Wallfahrten und Begegnungstagen werden die Frauen in ihrem Glauben gestärkt und gestalten ihre Gebete oft selbst. Wichtig ist in der kfd auch das soziale Engagement: Erlöse (z. B. des Adventsbazars) werden oft gespendet, die Frauen bringen sich aktiv in die Pfarrgemeinde ein und unterstützen sich gegenseitig.

Aktuell findet jeden 1. Freitag im Monat eine Andacht mit anschließenden

dem Kaffeetrinken statt. Die Singgemeinschaft, die 1988 unter Leitung von Frau Thoma gegründet wurde, gibt es immer noch und der Stricknachmittag jeden letzten Freitag im Monat nimmt gerne noch Frauen auf.

Derzeit besteht die kfd Degerndorf aus 120 aktiven Mitgliedern, zusätzlich gibt es viele passive Mitglieder sowie Ehrenmitglieder. Der Vorstand besteht seit 2022 aus Maria Huber, Carmen Gratzl, Elisabeth Nothelfer, Hildegard Stuhldreiter und Bettina Unger. Zum Geistlichen Beirat wählte die kfd Degerndorf Pfarrer Helmut Kraus.



Pfarrer Kraus hielt eine feierliche Messe und fünf Frauen verdeutlichten nach dem Evangelium mit 5 Bällen die Talente, die jede Frau besitzt.



## 70-jähriges Jubiläum am 22. September 2024

Die Festmesse wurde von der Singgemeinschaft unter der Leitung von Nicola Lehenbeuter gestaltet. Nicki begleitete die Sängerinnen auf der Gitarre und Elisabeth Nothelfer mit dem Akkordeon. Korbinian Unger spielte auf der Orgel und Sophie Gratzl wurde am Cello von Gerlinde Mittermaier auf dem Klavier begleitet.

Die Kirche war mit wunderschönen Gestecken geschmückt und Hildegard Stuhldreiter kreierte eine große Kerze mit der Zahl 70 sowie 6 kleine Kerzen, die beim Einzug vom kfd-Vorstand getragen wurden.

Anschließend gab es im Pfarrsaal einen Empfang mit Sekt und dazu leckere Suppen von der Schwarzlack sowie Kaffee und viele Kuchen. Die Tische waren liebevoll mit Alpenveilchen vom Blumenladen in Nußdorf geschmückt.



Bettina Unger nahm die vielen Gratulationen u. a. von 1. Bürgermeister Matthias Jokisch, den kfd-Vorständen Flintsbach und Brannenburg entgegen. Umrahmt wurde der Nachmittag von den beiden Ziachspielern Theresa



Braun und Simon Madersbacher mit schwungvollen Liedern. Danke an die fleißigen Helferinnen, die zur Gestaltung des schönen Festes beigetragen haben.

*Text: Elisabeth Nothelfer und Bettina Unger*



## Kräuterbüschel binden

Wie jedes Jahr sammelten fleißige Frauen Kräuter, um sie zu Kräuterbüscheln zusammenzubinden. Sie wurden von Pfarrer Magunda beim Festgottesdienst zu Mariä Himmelfahrt gesegnet. Dieses Fest wird seit dem 7. Jahrhundert in der katholischen Kirche gefeiert. Mit diesem Brauch erinnert



die Kirche an die legendäre Öffnung des Grabes Mariens. Statt des Leichnams fanden die Apostel dort Rosen und Lilien und vor dem Grab wuchsen die Lieblingskräuter der Gottesmutter.

### **Spendenerlös an Pfarrer Magunda übergeben**

Danke allen, die wieder die vielen Sträuße gebunden und allen, die dafür gespendet haben. So kam die stol-

ze Summe von 500 € zusammen, die Pfarrer Magunda für den nächsten Bauabschnitt an der Mädchenschule in Uganda gut gebrauchen kann.

**Ein frohes, gesegnetes  
Weihnachtsfest und ein gesundes,  
glückliches Neues Jahr 2025**

## **Die kfd Singgemeinschaft**

wirkte beim Jubiläumsgottesdienst mit und gestaltete eine Abendandacht in St. Margarethen. Aktuell bereiten wir uns für den Kerzlabend der kfd am 1. Adventssonntag um 14 Uhr vor. Neue Sängerinnen mit erster oder zweiter Stimme sind herzlich willkommen!

**Infos gerne unter  
Tel. 08034 7089564.**

### TERMINE

#### **Dezember**

Sonntag, 1. Dezember 14:00 Uhr  
Kerzlabend mit anschl. Andacht,  
beides im Pfarrsaal

Freitag, 6. Dezember 14:00 Uhr  
Andacht anschl. Kaffee und Kuchen

#### **Januar**

Freitag, 31. Januar 14:00 Uhr  
Stricknachmittag Pfarrheim

#### **Februar**

Freitag, 7. Februar 14:00 Uhr  
Andacht anschl. Kaffee und Kuchen

Samstag, 8. Februar 15:00 Uhr  
kfd Singgemeinschaft

Montag, 24. Februar 14:00 Uhr  
Faschingskranz

Donnerstag, 27. Februar 20:00 Uhr  
Weiberfasching

#### **März**

Freitag, 7. März 19:00 Uhr  
Weltgebetstag der Frauen

Samstag, 8. März 15:00 Uhr  
kfd Singgemeinschaft

Sonntag, 16. März 14:00 Uhr  
Kreuzweg auf die Biber

Ihr Fachgeschäft für Fairen Handel

# 40 Jahre WELTLADEN Brannenburg-Rosenheim



*Kabarettistische Begrüßung der Gäste durch Conny Postel und Helmut Enzinger*



*Mitarbeiterinnen der ersten Stunde: Christine Huber und Angelika Schröcker berichteten humorvoll über die Anfänge des Fairen Handels in Brandenburg*

Kaum zu glauben, aber wahr! Den Fairen Handel gibt es in Brannenburg seit nunmehr 40 Jahren. Die Feierlichkeiten zum Jubiläum fanden am 28. September 2024 im Pfarrheim Degerndorf statt.

**T**atkräftig unterstützt wurden wir von der Frauengemeinschaft Degerndorf. Herzlichen Dank dafür! Am Ende des Tages gab es in der evangelischen Kirche Brannenburg noch ein Konzert der NEUROSENHEIMER mit hausgemachter Musik mit ehrlichen bayerischen Texten und selbstgeschriebenen Melodien.

Doch damit nicht genug. In unseren Weltläden in Brannenburg und Rosenheim gibt es jetzt auch einen Jubiläumskaffee (Kaffee Organico aus Mexiko/Peru) und eine Jubiläumsschokolade (Zartbitter oder Vollmilch mit Milch von Berchtesgadener Land).

Die Weltläden sind das „Fachgeschäft für den Fairen Handel“. Hier

braucht man beim Einkauf nicht auf Siegel achten. Alle Produkte sind Fair-trade. Unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen freuen sich auf Ihren Besuch.

*Weltladen Brannenburg-Rosenheim  
Zusammenarbeit mit der 3. Welt e. V.  
Text: Helmut Enzinger,  
Bilder: Anni Schröcker*



*Jubiläumskaffee und  
Jubiläumsschokolade  
gibt es im Weltladen*

Sie können unseren Verein auch gerne mit einer Spende unterstützen  
Spendenkonto bei der Raiffeisenbank  
Brannenburg,

**IBAN:  
DE38 7116 0000 0100 9202 07  
GENODEF1VRR**

ÖFFNUNGSZEITEN

Unsere Öffnungszeiten in  
Brannenburg:

Montag bis Freitag  
von 9:00 bis 12:00 Uhr  
und 14:30 bis 18:00 Uhr

Samstag  
von 9:00 bis 12:00 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

Unsere Öffnungszeiten in  
Rosenheim:

Montag bis Freitag  
von 10:00 bis 18:00 Uhr,

Samstag  
von 10:00 bis 13:00 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen



*Vorstand des Vereins, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
der Weltläden Brannenburg und Rosenheim*

# 15 Jahre Tafel Brannenburg

Seit 15 Jahren sorgen rund 20 engagierte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für das Funktionieren der Tafel Brannenburg. Manche von ihnen waren bereits von Anfang an mit Herzblut dabei und sie sind es noch immer.

Im August 2009 öffnete die Tafel erstmals für Kundinnen und Kunden ihre Pforten - damals in einer Busgarage in der Kirchenstraße, die zum Busunternehmen Steinbrecher gehört. Mit viel

Arbeit und Zeit, aber auch mit Schwung und Freude hat Benno Steinbrecher die Tafel mitgegründet. Er hat sich gekümmert um die Geschäfte, die Lebensmittel abgeben, um Geldspen-



den und den Betriebsablauf. Nahezu 15 Jahre sorgte sich Benno Steinbrecher um die in den Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach integrierte Hilfseinrichtung.

15 Jahre sind eine lange Zeit, in der sich vieles verändert. Die Busgarage wurde wieder benötigt und lange dauerte die Suche, bis eine geeignete Bleibe für die Tafel gefunden werden konnte. Anfang des Jahres dann wurde in der Sudelfeldstraße 26 das ehemalige Obst- und Gemüsegeschäft frei. Die Räumlichkeiten konnten von Emil Hörhammer angemietet werden. Benno Steinbrecher bewältigte zum April 2024 noch den Umzug und zog sich dann aus seiner ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Tafel Brannenburg zurück.

**Für sein großes Engagement gebührt ihm Wertschätzung und Dank. Vergelt's Gott!**

Mit dem Weggang von Benno Steinbrecher stand die Tafelorganisation vor einigen Herausforderungen. Gottlob waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tafel ausnahmslos bereit, sich weiterhin zu engagieren und sogar zusätzliche Aufgaben zu übernehmen. Die Miete und die laufenden Kosten sind nun um einiges höher als vorher, doch gemeinsam gelang es den Ehrenamtlichen, den Betrieb nahtlos fortzuführen. So schaut das gesamte Tafelteam zuversichtlich in die Zukunft. Im Miteinander, mit Kraft, Ausdauer und Überzeugung kann die Tafel Brannenburg weiterhin ihre Aufgaben erfüllen: Es werden Lebensmittel vor der

Vernichtung gerettet und Menschen, die nicht ganz so vom Glück bedacht sind, werden unterstützt.

Ein herzlicher Dank an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer! Sie stellen ihre Zeit zur Verfügung, bringen ihre Arbeitskraft ein und liefern oft nach der Öffnungszeit mit ihrem eigenen Auto noch Lebensmittel an Kunden, die nicht selbst zur Tafel kommen können.

*Text: Weidenthaler / Weiss*

Wenn auch Sie die ökologischen und sozialen Gedanken der Tafel Brannenburg unterstützen möchten, können Sie dies mit einer Geldspende tun. Auf Wunsch erhalten Sie gerne eine Spendenquittung.

**Spendenkonto:  
Pfarrkirchenstiftung Christkönig,  
Tafel Brannenburg  
DE40 7115 0000 0020 0117 48  
Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling**

Wenn Sie selbst (zu) wenig Einkünfte haben und Tafelkunde werden möchten, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro Degerndorf.

Auskunft über alle Tafelangelegenheiten geben auch die Ansprechpartner Barbara Weidenthaler (Tel. 7056480) und Alois Weiss (Tel. 307740).

Katholische öffentliche Bücherei Christkönig Degerndorf

# Winterzeit ist Lesezeit



mit Büchern aus der katholisch öffentlichen Bücherei

Wir haben uns für Sie wieder mit den neuesten Büchern für die kalte Jahreszeit eingedeckt.

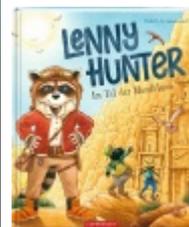
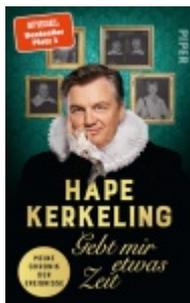
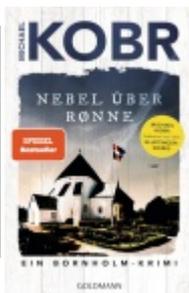
Unter anderem mit „Schneelust“. Hier gibt es 30 nachhaltige winterliche Ziele in Europa für Wintersportfans und Skibegeisterte zu entdecken.

Über 100 neue leckere Rezepte findet man in „Comfort“ dem aktuellen Buch von Spitzenkoch Ottolenghi.

Wie verbrachte Joe Bausch, Gefängnisarzt und nebenbei Schauspieler im „Tatort“, seine Kindheit?

Nachzulesen ist sein Lebensweg in „Verrücktes Blut“. Genau so wie in Hape Kerkelings „Gebt mir etwas Zeit“.

Wie immer haben wir uns auch mit den neuesten Büchern fürs Herz aber auch für unsere Krimifans eingedeckt.



In Michael Kobrs „Nebel über Ronne“ hat Lennart Ipsen auf Bornholm wieder einiges aufzuklären.

Genauso spannend wird es in Boring. Im 9. Band von „Bitte nicht öffnen – knautschig!“ von Charlotte Habersack können die Kids mitfiebern mit Nemo, Oda und Fred, als sie seltsame Päckchen zugeschickt bekommen, sie nicht öffnen dürfen, es aber trotzdem machen.

Abenteuerlich wird es auch für die Kleinen in „Lenny Hunter – Im Tal der Mondblume“. Nur alle 187 Jahre blüht die Mondblume und Lenny Hunter macht sich mit seinen

Freunden auf den Weg, die Mondblume aufzuspüren.

**11.000 Medien unter  
www.eopac.net**

Ebenso finden Sie bei uns in der Bücherei wunderschöne Bücher für die Advents- und Weihnachtszeit. Bücher, um das Zuhause weihnachtlich zu gestalten, Plätzchenbackbücher oder Anleitungen für selbstgefertigte Geschenke und Weihnachtsschmuck. Für die Kleinsten stehen viele Winter-, Nikolaus- und Weihnachtsbilderbücher zum Ausleihen bereit. Und auch die etwas Größeren werden sicher fündig werden in unserer Weihnachtsecke.

*Text: Roswitha Mickal*

Ö  
F  
T  
T  
Z  
Z  
Z  
S  
S  
N  
E  
I  
T  
E  
T  
Z

Montag: 17:00-19:00 Uhr  
Donnerstag: 16:00-18:00 Uhr  
Sonntag: 11:30-12:30 Uhr  
An Feiertagen ist die Bücherei geschlossen.

Tel. Nr.: 08034 907124

Internetkatalog: [www.eopac.net](http://www.eopac.net)

E-Mail:

[buecherei.brannenbourg@ebmuc.de](mailto:buecherei.brannenbourg@ebmuc.de)

Internetseite Pfarrei:

[www.pv-brannenbourg-flintsbach.de](http://www.pv-brannenbourg-flintsbach.de)

**Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr mit vielen schönen Büchern  
wünscht Ihnen Ihr Büchereiteam**



# Pfarrbücherei Flintsbach

Zeit zum DANKE sagen...

Wir bedanken uns bei allen ganz herzlich, die die Flintsbacher Bücherei im vergangenen Jahr wieder so großartig unterstützt haben!

**Danke für die großzügige Spende an  
die Agentur Anita Neumann.**

Ihr habt uns damit die Anschaffung vieler neuer Tonies ermöglicht. Die Tonie-Hörspielfiguren sind der Renner bei unseren kleinsten Büchereibesuchern, die die neuen Geschichten schon fleißig ausleihen.

**Danke an die Flintsbacher Lehrerinnen  
für die tolle und unkomplizierte Zusammen-  
arbeit.**

Wir freuen uns immer sehr über die Begeisterung der Kinder, wenn ihr uns an den Schulbücherei-Tagen mit euren Klassen besucht.

Danke an den Elternbeirat unserer  
Grundschule für das wundervolle  
CD-Paket!



Alle, die im Sommer beim ‚bayrischen Robin Hood‘ im Festzelt dabei waren, wissen schon, worauf sie sich freuen können. Jung und alt kommen aus dem Lachen nicht mehr heraus, wenn Stefan Murr und Heinz-Josef Braun ihre frechen und fetzigen bayrischen Märchen erzählen und mit musikalischen Schmankerln garnieren. Und auch die lustigen Insektenkrimis sind ein echter Ohrenschmaus – es wuselt, brummt, krecht und fleucht, dass es eine wahre Freude ist.

Und nicht zuletzt Danke an unsere  
treuen Leserinnen und Leser!

**Frohe Weihnachten  
wünscht allen das  
Flintsbacher Büchereiteam**

*Text: Birgit Pelikan  
Bild: Jasmin Cowburn*

TERMIN

## Gertis Märchenkiste



Natürlich gibt es wieder live erzählte  
Geschichten für unsere kleinsten Be-  
sucher – wir freuen uns schon auf  
Gertis nächste Besuche und laden  
euch herzlich ein zu

## Geschichten

aus Gertis Märchenkiste  
immer **Mittwochs um 16:00 Uhr**

am  
**16. Dezember 2024,  
15. Januar, 12. Februar  
und 12. März 2025**

**Eintritt je Kind 3,-**

ÖFFNUNGSZEITEN

## Die Pfarrbücherei Flintsbach ist geöffnet:

Sonntag, 10:00 bis 11:00 Uhr  
Dienstag, 18:00 bis 19:00 Uhr  
Mittwoch, 16:00 bis 17:00 Uhr

Während der Öffnungszeiten der  
Bücherei kann auch das  
**Pfarrmuseum Flintsbach**  
besucht werden.

# KLJB Flintsbach



## Aktion Minibrot

Auch dieses Jahr fand wieder die Aktion Minibrot in unserer Gemeinde statt. Nach dem Erntedankgottesdienst wurden alle 100 Brote, welche dankenswerterweise von der Bäckerei Leitner aus Altenbeuern frisch für diesen Zweck gebacken wurden, verkauft. Der Erlös kommt wieder zu 100% den Projekten der Aktion Minibrot zugute.

Vielen Dank an alle, die dieses tolle Projekt jedes Jahr mit dem Kauf eines oder mehrerer Brote unterstützen. Wir hoffen, dass die Aktion Minibrot auch nächstes Jahr wieder großen Anklang findet.



Text: Lorenz Huber

### TERMINE

## Wir warten auf 's Christkind

am 24. Dezember 2024 ab 13:00 Uhr  
im Pfarrheim Flintsbach

**Basteln – Spielen – Geschichten**  
für Kinder zwischen  
4 Jahren und der 3. Klasse

Anmeldung und weitere  
Infos unter

0157 53938328  
oder  
0173 4012005

Wir freuen uns auf dich,  
deine  
**Landjugend Flintsbach**



# kfd Flintsbach



KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS

## TERMINE DER FRAUENGEMEINSCHAFT FLINTSBACH

Samstag, 30. November 14:00 Uhr  
Adventsbasar im Pfarrsaal

Samstag, 14. Dezember, 7:00 Uhr  
Engelamt mit anschließendem  
Frühstück im Pfarrsaal

Montag, 20. Januar 18.00 Uhr  
Ewige Anbetung in der Pfarrkirche

Vorankündigung!

### Traditionelles Weiberkranzl

am Unsinnigen Donnerstag,  
27. Februar 2025  
in der Faschingshütte am Sportplatz

Auch heuer sind am Nachmittag  
wieder alle älteren Herren herzlich  
eingeladen!

## KAB Flintsbach



## Kirtafest beim Kuchler



Heuer meinte es das Wetter gut mit  
Huns und zahlreiche Besucher  
strömten am Kirtasonntag bei schönem  
Spätsommerwetter zum Kuchlerhof.  
Viele fleißige Helfer hatten schon am  
Vormittag den ganzen Hof bestuhlt, die  
Backstation aufgebaut sowie Teig her-  
gestellt, ausgestochen und Nudeln ge-  
backen.

In der Woche zuvor wurden bereits viele Schneeballen hergestellt, da diese einige Tage lagern sollen, bevor man sie verzehrt. Die Kinder erfreuten sich an der Kirtahutschn und die Musikkapelle spielte fleißig zur Unterhaltung auf. Mit dem Einzug der Kühe mit ihren prächtigen Glocken, die sie nur am Kirta tragen, ging der Tag zu Ende.

Vielen herzlichen Dank allen Nudelbäckerinnen, Helfern, Käufern, der

Musikkapelle und der Familie Unker für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung so dass es auch heuer wieder ein gelungenes Fest wurde!

*Text und Bilder: Johanna Astner*



K  
A  
B  
T  
E  
R  
M  
I  
N  
E

Samstag, 21. Dezember, 7:00 Uhr  
Engelamt mit anschließendem  
Frühstück im Pfarrsaal

Samstag, 11. Januar, 8:00 Uhr  
Aktion Christbaumentsorgung,  
Anmeldung: Familie Karrer-  
Schmid, Tel. 653

Montag, 20. Januar, 18:00 Uhr  
Ewige Anbetung in der  
Pfarrkirche

*Umbau und Renovierung der Gaststätte abgeschlossen*

# Petersberg-Ensemble in neuem Glanz



Die älteste Kirche des unteren Inntals und eine frisch renovierte Gaststätte warten auf Ihren Besuch – weiterhin über Steig und „Wagner am Berg“ gut erreichbar

**E**rst die großen Einschränkungen wegen der Renovierung bei laufendem Betrieb und dann kam auch noch das Hochwasser dazu und schränkte die Zugänglichkeit zum Petersberg stark ein. Mit diesen Worten kommentierte der Petersbergwirt Mike Franz die Situation seiner Gaststätte, die er mit Hingabe und Idealismus zusammen mit seiner Lebensgefährtin Nina Wachowitz betreibt. Mit dem Abschluss der dringend notwendigen Renovierungsmaßnahmen ist die frühere Propstei, in der seit vielen Jahrzehnten die Gastwirtschaft untergebracht ist, jetzt wieder zukunftsfähig ausgebaut. Bis es allerdings soweit war, bedurfte es eines

Kraftaktes in finanzieller, bautechnischer und logistischer Hinsicht. Die alten Probsteigemäuer entpuppten sich mit Beginn der Arbeiten als viel „maroder“ als vorhergesehen.

## **Zur Renovierung noch das Hochwasser**

Fast katastrophal wurde die Lage im Juni, als das Hochwasser beinahe alle Zufahrtsstraßen unpassierbar machte. Eigentlich war der Petersberg einige Wochen „unversorgbar“. Nur dank des hohen Fachwissens und Improvisiervermögens des alpin erfahrenen Astnerbauern Bernhard Astl, der die

Baustofftransporte übernahm und des beruflich vorgeprägten Flintsbacher Kirchenpflegers Hans Stocker, der als Maurermeister und Hochbautechniker die Bauleitung innehatte sowie der sehr kompetenten heimischen Baufirmen, konnte die Baumaßnahme überhaupt gelingen und die vorgesehene Bauzeit eingehalten werden.

### **Petersberg wieder gut erreichbar**

Leider wurde das geplante Budget aufgrund des vermehrten Aufwands deutlich überschritten. Da kamen zwei Spenden im fünf- und sechsstelligen Bereich gerade zur rechten Zeit. Jetzt geht der Petersbergwirt Mike Franz wieder optimistisch in die Zukunft und freut sich, dass der Petersberg auch wieder gut erreichbar ist. Die Wege an der Burg Falkenstein und Maria Schnee

Kapelle vorbei über den Steig (rd. 100 Höhenmeter) dann weiter auf der Fahrstraße oder über den Wagner am Berg (vom Philosophenweg oder Milbing aus) sind mit festem Schuhwerk gut zu gehen. Auch der bekannte Fahrweg wird in einigen Wochen wieder hergerichtet sein.

Der Petersberg ist mit der ältesten Kirche des unteren Inntals und seiner Traumausicht ins weite Land ein sehr lohnendes Ziel. Und dann wartet da auch noch eine frisch renovierte Gaststätte mit gutem kulinarischem Angebot.

*Text: Johann Weiß*

#### **Renovierungsmaßnahme Gaststätte Petersberg (842m)**

Baubeginn: 2. April 2024,  
Fertigstellung: 13. August 2024.  
Baukosten: im sechsstelligen Bereich.



*Die Wände entpuppten sich beim Umbau als fragil. Sie waren nur aufwändig zu stabilisieren.*

#### **Hätten Sie 's gewusst?**

Nach der Säkularisation 1802/1803 gehörte der Petersberg dem Bayerischen Staat. Die zwei Bauern von der Hohen Asten – Vorderasten und Hinterasten – kauften den Petersberg. Otto von Steinbeis (Wendelsteinbahn) erwarb die Vorderasten mitsamt dem Anteil am Petersberg und verkaufte später an Henkel (Persil) große Waldflächen mit dem Petersberganteil.

Pfarrer Rosenegger gelang es, dass die Kirche von den Besitzern Astl und Henkel wieder in kirchlichen Besitz überging, um an finanzielle Mittel für die notwendige Renovierung der Kirche zu kommen. Dabei wurden auch die Anteile am Wirtshaus auf die drei Besitzer – Henkel, Astl und Ordinariat – neu aufgeteilt. Somit ist das Ordinariat bei Renovierungsarbeiten am Gasthaus mit eingebunden.



## Sieben Weihnachtswünsche

**Einen Duft, der durch die Zeiten weht.  
Einen Himmel, der über dir offen steht.  
Ein Lied, das noch lange in dir erklingt.  
Einen Menschen, der mit dir von Freude singt.  
Ein Licht, das goldenen Glanz verbreitet.  
Einen Stern, der dich durch das Dunkle leitet.  
Und auf all deinen Wegen einen Engel, der dich begleitet.**

*Tina Willms*

*Aus: Höchste Zeit für Barmherzigkeit,  
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020*